



**Glarner
Handelskammer**

JAHRES BERICHT

2020

Vorwort

Nachdem ich sehr positiv über das Geschäftsjahr 2019 berichten konnte, freute ich mich im Januar schon auf ein weiteres gutes Jahr. Nur die gut informierten Gesundheits-Fachleute haben die dunklen Wolken am Himmel kommen sehen. Wir Normalos konnten die Pisten und die Apéro-Ski-Bar geniessen. Dann kam es aber knüppeldick und wenn die Armee aufgeboden wird, dann wird es allen bewusst, jetzt gilt es ernst.

Schnell wurde klar, dass wird Unsummen an Steuergeldern kosten. Die Börsen stürzten ab und der Aufruf «Bleiben Sie zu Hause» legte die Konsumgesellschaft lahm. Ausser Lebensmittelläden mussten alle Dienstleister schliessen. Der Glarner Regierungsrat handelte sehr schnell und vorbildlich. Die Taskforce Wirtschaft wurde gebildet und bereits am 23. März 2020 wurde zur ersten Sitzung eingeladen. Die Volkswirtschaftsdirektorin Marianne Lienhard wollte den Puls der betroffenen Unternehmungen spüren. Unser Finanzdirektor, Dr. Rolf Widmer, hat in den vergangenen Jahren in weiser Vorsicht gut gewirtschaftet und die Kohle, nicht wie dauernd von Rot/Grüner Seite gefordert, mit der grossen Kelle ausgegeben.

Ich glaube heute sagen zu können, dass die Glarner Industrie und das Gewerbe die sehr grossen Corona-Herausforderungen gut gemeistert haben. Zum Glück haben wir uns alle sehr stark dafür eingesetzt, dass das Bauhaupt- und Nebengewerbe sowie die Industrie weiterarbeiten durften. Die Gewerkschaften wollten alles schliessen, der Staat hat ja Geld, man muss es nur verteilen. So geht das aber nicht und zum Glück konnte das abgewendet werden. Was nach wie vor niemand versteht, dass die Gastronomie so gebeutelt wird. Diese Branche leidet schon zu normalen Zeiten unter sehr tiefen Margen und nun bekommen diese Unternehmen noch grosse Aufwendungen für die Sicherheit aufgebrummt. Das Hotel kann voll sein, aber die sehr grossen Zusatzaufwände fressen einen sehr grossen Anteil der Marge weg.

Das System der Kurzarbeit und vor allem die vereinfachte Lösung bringt sehr viel, aber es wird unumgänglich zu Kündigungen kommen. Das macht mir schon Sorgen und wir müssen nun alle am gleichen Strick ziehen, damit wir das Gewerbe und die Industrie wieder mit Aufträgen beglücken können. Packen wir es an, es gibt noch viel zu tun. In diesem Zusammenhang danke ich der Regierung das Kantons Glarus herzlich für die äusserst gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Die Verwaltung hatte immer ein offenes Ohr, war immer erreichbar und das auch zu Unzeiten. Wir haben vor allem mit Frau Landammann Marianne Lienhard und Regierungsrat Dr. Rolf Widmer sowie mit deren Teams zusammenarbeiten dürfen. Marianne und Rolf, leitet doch bitte das sehr grosse Dankeschön an alle Mitarbeitenden weiter.

Die Stimmberechtigten in der Schweiz und im Glarnerland haben im vergangenen Jahr grossmehrheitlich wirtschaftsfreundlich abgestimmt. Zufrieden sind wir mit den Resul-

taten bei der Begrenzungsinitiative, der Beschaffung der Kampfflugzeuge, der Konzernverantwortungsinitiative und dem Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten.

Den klar wirtschaftsfeindlichen Beschluss der Gemeindeversammlung von Glarus, für jede verkaufte Kilowattstunde der Gemeinde 1 Rappen Abgabe zu bezahlen, wollte eine bürgerliche Allianz, der Gewerbeverband und die GLHK, als Corona-Sofortmassnahme für zwei Jahre aussetzen. Das kam bei der Klimabewegung Glarus nicht gut an und wir bekamen anonyme Briefe, dass wir verantwortungslose Typen seien. Der Gemeinderat kam uns dann mindestens für das Jahr 2020 entgegen und halbierte diese verdeckte Steuer. Für mich klar zu wenig mutig, hätte das doch bei vielen Betrieben eine direkte Entlastung der Fixkosten gebracht.

Freude hat mir die extreme Solidarität der Bevölkerung in der Sache Kalkfabrik Netstal gemacht. Mit Hilfe der Klimabewegung haben die Grünen aus Glarus mit knapp 400 Stimmen das Referendum gegen den Ausbau der Kalkfabrik zu Stande gebracht. Mit sehr guten sachlichen Argumenten und einer beispielhaften Mobilisierung der Stimmberechtigten erlitten die Grünen und die Klimabewegung an dieser Herbstgemeindeversammlung eine empfindliche Niederlage. Es geht und dieses Beispiel muss in Zukunft Schule machen, wenn wieder überrissene Forderungen auf uns zukommen. Die Grünen Schweiz wollen alle nationalen Strassenbauprojekte stoppen. Die Umfahrung Näfels lässt grüssen.

Die Wirtschaftswoche an der Kantonsschule konnte mit Einschränkungen durchgeführt werden. Unser ehemaliges Vorstandmitglied, Hans-Jörg Marti, erfolgreicher Unternehmer aus Nidfurn mit Beziehungen bis nach China, hielt ein interessantes und passendes Gast-Referat. Solche Unternehmer brauchen wir, die sich selbstlos für den Tourismus im Sernftal einsetzen und ein heruntergekommenes Hotel wieder aufbauen. Das wird für Hans-Jörg niemals ein gutes Geschäft, aber es tun, Hut ab Hans-Jörg Marti.

Die Zusammenarbeit mit der Regierung, den zwei «Eidgenossen», den drei Gemeinden, dem Gewerbeverband und allen Fachverbänden ist sehr gut und unkompliziert. Der Geschäftsstelle unter der Führung von Dr. iur. Daniel A. Althaus und seiner Mitarbeiterin, Doris Marchionna, sowie dem ganzen Vorstand danke ich ganz herzlich. Ich freue mich, dass wir die leider unumgänglichen Vakanz im Vorstand wieder hervorragend besetzen können und freue mich, mein Amt im Mai/Juni 2022 in bestqualifizierte Hände übergeben zu können.

Peter Rufibach
Präsident

INHALT

VORWORT PRÄSIDENT	2
TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN	4
VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE	5
KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	6
KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN	6
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION	8
VERTRETUNGEN / MUTATIONEN	9
JAHRESRECHNUNG	10
BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG 2020	11
.....
BERICHTE DER MITGLIEDERFIRMEN	12
SWISSBROKE AG ZIEGELBRÜCKE	13
LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA	14
TSCHUDI + CIE AG, FEINPAPPEN, NETSTAL	15
MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI	15
DIE CHANCE, GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASELN GL	16
GLARNER KANTONALBANK	17
HANS EBERLE AG METALLWARENFABRIK, ENNENDA	18
KRAFTWERKE LINTH-LIMMERN AG, LINTHAL	18
GLARONIA TREUHAND AG, GLARUS	19
RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN	20
ALFONS HOPHAN AG, NÄFELS	21
FRIDOLIN DRUCK UND MEDIEN, SCHWANDEN	22
GLARONIA INFORMATIK AG, GLARUS UND PFÄFFIKON/SZ	23
TONEATTI BAUUNTERNEHMUNG AG, BILTEN	24
MÜLLER KARTONAGEN AG, NÄFELS	25
HAUSER GÄRTEN AG, NÄFELS	26
TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS	27
.....
STATISTIKEN - WIRTSCHAFT UND ARBEIT	29
TÄTIGKEITSBERICHT 2020	33
MITGLIEDERVERZEICHNIS	35

TÄTIGKEITSBERICHTE UND INTERNE ANGELEGENHEITEN

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation konnte die Hauptversammlung der Glarner Handelskammer nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Dies bedauern wir sehr, da uns der persönliche Kontakt mit den Mitgliedern sehr am Herzen liegt. Die Glarner Handelskammer freut sich aber auf einen persönlichen Austausch mit den Mitgliedern bei einer anderen Gelegenheit.

Damit das Vereinsjahr 2020 trotzdem ordentlich abgeschlossen werden konnte, wurde die Hauptversammlung gestützt auf die vom Bundesrat publizierte COVID-19-Verordnung auf dem schriftlichen Weg und ohne physische Präsenz am 25. Juni 2020 durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2020 traf sich der Vorstand der Glarner Handelskammer zu sechs Sitzungen; daneben fanden diverse Sitzungen der Kommissionen sowie des Ausschusses statt. Im Rahmen der Vorstandstätigkeit beanspruchte die Bearbeitung eidgenössischer und kantonalen Vernehmlassungen ein beachtliches Ausmass an Zeit.

Die Glarner Handelskammer war u.a. bei folgenden eidgenössischen Volksabstimmungen stark engagiert und gab entsprechende Wahlempfehlungen ab:

- Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» vom 09.02.2020
- Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» vom 27.09.2020

- Änderung des Erwerbsersatzgesetzes vom 27.09.2020
- Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge vom 27.09.2020
- Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» vom 29.11.2020
- Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» vom 29.11.2020

Die Geschäftsstelle besorgte nebst der Erledigung der ordentlichen administrativen Aufgaben ebenfalls die Organisation der Wirtschaftswoche, welche wiederum anfangs Oktober in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Glarus durchgeführt wurde.

Im Übrigen bediente die Geschäftsstelle die Mitglieder wie üblich mit diversen Informationen und verfasste das vierteljährlich erscheinende interne Mitteilungsblatt. Der Geschäftsführer nahm im vergangenen Geschäftsjahr an den Sitzungen der Geschäftsführer-Konferenz (SIHK) teil.

Die Führung des Beglaubigungsdienstes erforderte von den zuständigen Geschäftsstellen Mitarbeitern nicht nur ständige Präsenz, sondern auch umfassende Informationsbeschaffung und Weiterbildung über Neuerungen und Änderungen.

Die Anzahl der ausgestellten Beglaubigungen waren im Berichtsjahr gestiegen, war rund 4 % höher und betrug 1178 gegenüber deren 1132 im 2019.

	2020	2019
<i>Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen zuhanden ausländischer Behörden</i>	505	457
<i>Handelsrechnungen</i>	519	493
<i>Inlandbeglaubigungen</i>	12	5
<i>Diverse Legalisationen</i>	142	177
	<hr/>	<hr/>
	1178	1132

Dr. iur. Daniel A. Althaus

Der Beglaubigungsdienst wird geführt von:
Dr. iur. Daniel A. Althaus
Doris Marchionna

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Kommission hat zum Ziel:

- im Kanton Glarus einen wesentlichen Beitrag für ein wirtschaftsfreundliches Klima beizusteuern
- den Standort GL zusammen mit der Wirtschaftsförderung zu vermarkten
- die Arbeit der Handelskammer bekannt zu machen
- Veröffentlichungen von positiven Meldungen über Firmen in der Presse; um diese näher an die Bevölkerung zu bringen.

Die Schwerpunkte hierbei sind:

- Die Anliegen der Wirtschaft einer breiteren Öffentlichkeit anhand von aktuellen Wirtschafts- und Firmenbeispielen zu erklären
- den Mitgliedern mit Medienworkshops eine Plattform für Öffentlichkeitsarbeit zu bieten
- bei politischen Anliegen die Position der Handelskammer nach aussen zu vertreten
- die Organisation von Seminaren zu aktuellen Themen.

Die Kommission arbeitet hierbei eng zusammen mit der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbeverband. Alle Beteiligten sind gefordert, den Kanton effizienter und effektiver nach innen und aussen in Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat und den Medien darzustellen und insbesondere die vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten und Standortvorteile aufzuzeigen.

Die Aktivitäten der PR-Kommission im Geschäftsjahr 2020: Neben den regelmässigen Berichten von Edi Huber, Pressebeauftragter der Glarner Handelskammer, stellte das Magazin "Glarner Wanderland" in der Jahresausgabe die Inauen Schätti AG, Schwanden, und die Eternit (Schweiz) AG, Niederurnen, vor.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie konnte im Jahr 2020 kein Medienworkshop durchgeführt werden.

Die PR-Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Beglinger
Mitglieder: Johannes Läderach (Handelskammer)
Hanspeter Rhyner (Handelskammer)
Dr. iur. Daniel A. Althaus (Handelskammer)
Heinz Martinelli (Amt für Wirtschaft und Arbeit)
Martin Belser (Gewerbeverband)
Erich Müller (Gewerbeverband)
Edi Huber (Pressebeauftragter)

Peter Beglinger

KOMMISSION FÜR BILDUNGS- UND PERSONALFRAGEN

1. Wirtschaftswoche 2020 (WiWo)

Vom 28. September – 2. Oktober 2020 fand an der Kantonsschule Glarus die 36. Wirtschaftswoche, gemäss Sicherheitsmassnahmen der Verordnung COVID-19 / BAG und Kanton Glarus, statt. Die Leitung wurde von Peter Aebli, Rektor der Kantonsschule Glarus, zusammen mit Urs Nef, wahrgenommen. Elf Fachlehrer/Referenten aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung führten 64 Lernende der fünften Klasse, aufgeteilt in 3 Klassen, in die Grundlagen der Unternehmensführung ein.

Wirtschaftswochen sind Projekt- und Erlebniswochen für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die durch die Ernst Schmidheiny Stiftung geförderte WiWo ermöglicht den Schülern Einblick in das Führen eines Unternehmens. Dabei sind Strategien, Budget, Personal- und Sozialwesen, Rollenspiele und schlussendlich der eigene Werbespot die Highlights der Ausbildung. Wie im realen Wirtschaftsleben müssen die Schülerinnen und Schüler für ihre Wirtschaftswochen-Unternehmen Strategien entwickeln, sich mit den Aktivitäten der Konkurrenz und der Marktentwicklung auseinandersetzen, sich organisieren, Marketingkonzepte umsetzen und eine Vielzahl von Entscheidungen fällen. Die Jugendlichen erleben realitätsnah, wie ein Unternehmen am Markt funktioniert. Sie sind gefordert, kreativ und verantwortungsvoll ihre Unternehmen zu führen. Über intensives eigenes Handeln wird Wirtschaftswissen verinnerlicht und das Interesse an Wirtschaftsthemen geweckt. Den Schülern wird am Ende der WiWo ein entsprechendes Zertifikat ausgehändigt, welches die Teilnahme bestätigt.

Die Wirtschaftswoche hat sich immer wieder für Neuerungen und Innovationen offen gezeigt. So wurde das Planspiel für die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen immer wieder angepasst und erweitert. Und auch der Dreh eines Werbespots ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Sonderwoche. Es wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit die Werbespots gezeigt und der Sieger wurde ausgezeichnet. Die Werbespots wurden vorgängig durch die Jury begutachtet.

Die Glarner Handelskammer dankt allen Beteiligten für ihren Beitrag, welche die WiWo aktiv unterstützt und mitgestaltet haben, insbesondere der Schulleitung der Kantonsschule, Rektor Peter Aebli, Urs Nef sowie den FachlehrerInnen und Referenten. Der Kanton Glarus ist einer der wenigen Kantone, welcher eine 100%ige Ausbildung aller Kantonsschüler pro Jahrgang sicherstellt.

Die FachlehrerInnen und Referenten:

Urs Nef	Mollis
Samuel Enggist	Chur
Heinz Martinelli	Amt für Wirtschaft und Arbeit, Glarus
Thomas Rentsch	tytec AG, Glarus
Rudolf Ditz	Stiftung RgZ, Zürich
Hanspeter Forrer	hp-fo gmbh, Schwändi
David Müller	ETH, Zürich
Daniel Hauri	gl-event gmbh-Glarussel, Glarus
Martin Bähler	bsv-production GmbH, Näfels
Thomas Nef	Netstal
Daniel Kamm	Kantonsschule Glarus

Die Ernst Schmidheiny-Stiftung kam für die Kosten der Kursunterlagen auf, welche durch folgende WiWo Poolgeldfirmen unterstützt wird: Allianz Swiss, Ammann Management AG, Bâloise Group, Credit Suisse AG, Die Schweizerische Post, F. Hoffmann La Roche AG, Galenica Holding AG, getAbstract, Helvetia Versicherungen, Holcim Group Support Ltd, Mikron Management AG, Novartis International AG, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Swiss Life, Swisscanto Holding AG, UBS Schweiz AG, VP Bank Stiftung. Die übrigen Aufwendungen wurden von der Glarner Handelskammer übernommen.

2. Aufsichtskommission Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebote GBA

Die Glarner Handelskammer vertritt mit einem Sitz in der Aufsichtskommission Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke (GIBGL) die Interessen der Wirtschaft in dieser Schule.

Vorstandsmitglied Patric Vogel übt diese Verantwortung aus und nimmt als Vertreter der Glarner Handelskammer in der Aufsichtskommission teil. An zwei bis vier Sitzungen pro Jahr werden durch den Vertreter der Handelskammer die wirtschaftlichen Aspekte eingebracht und entsprechend Einfluss auf berufliche Weiterbildung genommen. Das Departement für Bildung und Kultur und die Aufsichtskommission erhalten dadurch die entsprechende Unterstützung. Seit dem Jahr 2018 wurde das Glarner Brückenangebot (GBA) in die Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke (GIBGL) integriert.

Das Brückenangebot:
auf der Webseite findet man die entsprechenden Angebote:
<https://www.gibgl.ch/brueckenangebot-gba.html/4140>

Der Kommission für Bildungs- und Personalfragen gehören an:

Präsident: Renzo Davatz
Mitglieder: Dr. iur. Daniel A. Althaus
Patric Vogel

Renzo Davatz

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KOMMISSION

Im vergangenen Geschäftsjahr waren die Gespräche mit den Technischen Betrieben ein wesentlicher Bestandteil. Vor allem die Gemeindeabgaben (nicht aber die Energiekosten selbst) waren Gegenstand der Diskussionen. Vor allem Koni Marti hat sich hier stark eingesetzt.

Seit dem 1. Juli 2018 besteht die Stellenmeldepflicht. Die meldepflichtigen Berufsarten ändern jährlich und können auf den entsprechenden Plattformen abgerufen werden.

Die Wirtschaftspolitische Kommission verfolgt die Nutzungsplanung II (NUP II) von Glarus Nord. Dabei wird unter anderem eine Herabsetzung der Mehrwertabgaben der Mitte/Rechts-Parteien gefordert. Der Präsident und der Vizepräsident hatten ein Treffen mit dem Gemeindepräsidenten und dem Ortsplaner. Leider konnte nichts erreicht werden. Die Positionen sind verhärtet.

Mit Freude nimmt die Kommission zur Kenntnis, dass die Regierung in der schwierigen Zeit rund um Covid 19 den Spielraum soweit wie möglich nutzt, um den Unternehmungen viel Eigenverantwortung, aber auch möglichst viel Bewegungsfreiheit zu übertragen. Die Handelskammer wurde dabei auch miteinbezogen.

Generell stellt die Kommission fest, dass sich Gruppierungen, welche die intensive Verfolgung ihrer Ideologie mit grosser Konsequenz vertreten, immer häufiger an die Öffentlichkeit

treten. Zudem hat die Aggressivität der Auftritte und der Kommunikation deutlich zugenommen. Es ist wichtig, dass auch die Wirtschaft offen, zeitnah und transparent informiert. Nur dadurch können sich die Stimmbürger ein wahres Bild der Sachlage verschaffen und bei allfälligen Abstimmungen die richtige Entscheidung treffen.

Die Wirtschaftspolitische Kommission hält fest, dass die Mobilisierung der wirtschaftsfreundlichen Kreise eine stete und immer wichtigere Aufgabe ist. Dabei gilt es, dass Unternehmer und Verbände dieselben Ziele verfolgen.

Der wirtschaftspolitischen Kommission gehören an:

Präsident: Simon Trümpi

Mitglieder: Urs Bachmann
Caspar Jenny
Harry Bosshardt

Simon Trümpi

VERTRETUNGEN

Die Glarner Handelskammer wurde in verschiedenen Kommissionen wie folgt vertreten:

- Aufsichtskommission für die Kaufmännische Berufsschule
Martin Dürst, Glarus
- Aufsichtskommission Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule / Glarner Brückenangebote (GIBGL/GBA)
Patric Vogel, Braunwald
- Wirtschaftswochen-Konferenz
Harry Bosshardt, Rüschlikon ZH
- Kantonales Einigungsamt
Simon Trümpi, Glarus
Johannes Läderach, Tuggen
- Kommission Wirtschaftsförderung
Johannes Läderach, Tuggen
- Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen
Dr. iur. Daniel A. Althaus, Glarus
- Tripartite Kommission für die regionale Arbeitsvermittlung
Urs Bachmann, Uetliburg SG
- Gleichstellungskommission
Sabrina Strub, Niederurnen
- Schlichtungsstelle für Streitigkeiten über privatrechtliche Arbeitsverhältnisse
lic. iur. Carmen Mühlmann, Glarus (Präsidentin)
- AVOI
Caspar Jenny, Lachen
- Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus
Peter Rufibach, Riedern
Dr. iur. Daniel A. Althaus, Glarus
- Arbeitsgruppe Energie
Caspar Jenny, Lachen

MUTATIONEN

In die Glarner Handelskammer sind im Laufe des Jahres 2020 eingetreten:

- Andreas Kümin AG, Tuggen
- neterix GmbH, Pfäffikon
- Noser Solution GmbH, Oberurnen
- glarotent GmbH, Netstal
- Pumpen Lechner GmbH, Bilten
- Schraner Schweiz AG, Oberurnen

Aus der Glarner Handelskammer sind per 31.12.2020 ausgetreten:

- bsb.info.partner AG, Glarus
- Euro poles Suisse GmbH, Mollis
- NüGlarus, Glarus
- R. + A. Print GmbH, Näfels
- Schraner Metals AG, Oberurnen
- Allemann Sieb- und Offsetdruck AG, Netstal

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2020 auf 192 Mitglieder.

JAHRESRECHNUNG

Jahresrechnung 2020

Glarner Handelskammer

BILANZ per 31. Dezember 2020

	Aktiven	Passiven
Kassa, Postkonto	CHF 82'701.33	
KK GLKB	CHF 46'991.00	
Sparheft GLKB	CHF 8'028.65	
Debitoren	CHF 8'669.10	
Transitorische Aktiven	CHF 1'150.00	
Verrechnungssteuer	CHF 345.30	
Wertschriften	CHF 59'816.27	
Kreditoren		CHF 1'649.70
Transitorische Passiven		CHF 871.50
Rückstellungen		CHF 20'000.00
Kapital per 31.12.2020		CHF 185'180.45
	<u>CHF 207'701.65</u>	<u>CHF 207'701.65</u>

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG per 31. Dezember 2020

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		CHF 94'442.00
Beglaubigungsdienst		CHF 54'640.00
Formulare		CHF 799.00
Ausgleichskasse		CHF 3'500.00
Zins- und diverse Erträge		CHF 903.00
Sekretariatskosten, Sozialleistungen	CHF 68'263.95	
Post, Bankspesen, Unkosten, Fotokopien	CHF 6'961.00	
Beiträge	CHF 12'763.00	
Steuern	CHF 408.80	
Fachzeitschriften	CHF -	
Jahresbericht, HV	CHF 2'396.20	
Drucksachen, Büromaterial, Porti, Telefon	CHF 5'448.60	
Website	CHF 1'486.30	
Wirtschaftswoche	CHF 885.90	
Rückstellungen	CHF 20'000.00	
Presse, Öffentlichkeitsarbeit	CHF 6'000.00	
PR-Aktionen	CHF 8'281.70	
Verbuchung Gewinn an Kapital	CHF 21'388.55	
	<u>CHF 154'284.00</u>	<u>CHF 154'284.00</u>

Martin Dürst
Sonnenhügelstrasse 51
8750 Glarus

Glarus, 3. März 2021

Glarner Handelskammer
Schweizerhofstrasse 14
8750 Glarus

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

Auftragsgemäss habe ich auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung der Glarner Handelskammer im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich habe festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Das Kapitalkonto der Glarner Handelskammer beläuft sich per 31. Dezember 2020 nach Verbuchung des Gewinns von CHF 21'388.55 auf CHF 185'180.45.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, der Geschäftsstelle die geleisteten Dienste zu verdanken und dem Geschäftsführer sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsrevisor,



Martin Dürst

SWISSBROKE AG ZIEGELBRÜCKE

Das Jahr 2020 stand für die Swissbroke AG Ziegelbrücke erneut ganz im Zeichen der Digitalisierung und Optimierung der IT-Infrastruktur. Innerhalb der ASSEPRO Gruppe wurden alle Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Broker-Geschäft auf die einheitliche Software-Lösung alabus Insurance Broker System umgestellt. Diese standortübergreifende Lösung sichert eine einheitlich hohe, durchgehende Kundenbetreuung und ermöglicht eine stark optimierte Unterstützung durch unsere zentrale IT. Viele zeitraubende Schnittstellen konnten eliminiert werden und die dadurch freiwerdenden Kapazitäten können künftig noch mehr für die individuelle Kundenbetreuung eingesetzt werden.

Die Digitalisierung wurde durch Covid-19 nochmals stark vorangetrieben. Home-Office gehört inzwischen zur Normalität und die damit zusammenhängenden Herausforderungen konnten durch eine einheitliche Lösung sowie die starke und automatisierte Anbindung von nötigen Plattformen nochmals vorangetrieben und intensiviert werden. Ob zu Hause oder am Betriebsstandort, unsere Mitarbeiter betreuen die Kunden umfassend und zeitgerecht.

Auch die gesamte ASSEPRO Gruppe, zu welcher wir seit 2016 gehören, ist im letzten Jahr erneut stark gewachsen und bildet unser solides Fundament. Mit der Akquisition der beiden Dienstleister für Pensionskassen PREVAS AG und GEWOS AG in Zürich haben wir unsere Kompetenzen im Bereich der beruflichen Vorsorge weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der Swissbroke 2. Säule AG in Chur und der seit letztem Jahr zur ASSEPRO Gruppe gehörenden Looser & Partner in Erlenbach (ZH) stärken wir mit der Übernahme der PREVAS AG und der GEWOS AG unsere Kompetenzen als Experten der finanziellen Altersvorsorge und entwickeln unser Know-how im Bereich An- und Entsparen weiter. Durch den Zusammenschluss mit dem Basler Versicherungsbroker RMS Risk Management Service AG haben unsere Kunden nun auch Zugang zum Londoner Lloyd's Market. Somit steht auch der Absicherung komplexer Risiken nichts mehr im Wege. Im Oktober schlossen sich noch die Swissbroke AG Chur und die Godly & Partner AG zusammen. Dadurch entsteht mit

rund 50 Mitarbeitenden der grösste Anbieter in den Bereichen Versicherungsbroking und berufliche Vorsorge im Kanton Graubünden und im Sankt Galler Rheintal.

Somit ist unsere Gruppe an 18 Standorten in der Deutschschweiz vertreten und zählt aktuell rund 220 Mitarbeitende. Über 8'000 kleine und mittlere Unternehmen vertrauen auf unsere Dienstleistungen im Bereich des Versicherungsbroking, dem Risk Management, dem Arbeits- und Gesundheitsschutz und der Vorsorgeberatung.

Covid-19 hat auch bei der Swissbroke AG Ziegelbrücke Spuren hinterlassen. Die persönliche Kundenbetreuung vor Ort, welche ein zentraler Faktor bei unseren umfassenden Dienstleistungen ist, musste stark eingeschränkt werden. Auch wenn mittlerweile viele von uns Videobesprechungen gewohnt sind, der persönliche Kontakt fehlt stark. Auch die persönliche Kundenakquisition wurde durch die verschiedenen zu befolgenden Massnahmen eingeschränkt. Trotz allem konnten wir aber alle Arbeitsplätze sichern, mussten keine Kurzarbeit anordnen und konnten auch in diesem herausfordernden Jahr ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Alles in allem also trotzdem ein gutes Jahr.

In diesem Jahr wird uns die Digitalisierung, vor allem im Bereich unserer eigens entwickelten digitalen Plattform ASSEPRO.online, weiterhin stark beschäftigen und die bestehenden Prozesse werden den neuen, umfassenden Möglichkeiten laufend angepasst. Die Auswirkungen des Corona-Virus werden uns auch weiterhin begleiten, wir sind aber zuversichtlich, dass wir alle unsere Arbeitsplätze sichern, bzw. gar ausbauen können.



LÄDERACH (SCHWEIZ) AG, ENNENDA

Nach einem erfolgreichen Start zu Beginn des Jahres trafen die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auch die gesamte Läderach-Gruppe mit voller Wucht. Am 17. März mussten sämtliche Filialen in der Schweiz sofort geschlossen werden, dies nach dem der Bundesrat den landesweiten Lockdown anordnete. Nach und nach mussten die Filialen in Deutschland, den USA, Kanada und in UK ebenfalls geschlossen werden, auch unsere Franchise-Partner im Nahen Osten und in Asien blieben nicht verschont. Die Welt schien still zu stehen – das Jahr 2020 war geprägt von der Pandemie und den dadurch einhergehenden wirtschaftlichen Folgen.

Die «Schoggi»-Produktion beschränkte sich auf wenige Kundenprojekte und den Online-Shop, die Verwaltung reduzierte ihre Aktivitäten auf ein Minimum und das Personal in den Filialen schloss, nachdem alles geputzt und aufgeräumt war, für einige Monate die Türen hinter sich. Sämtliche betroffene Mitarbeiter wurden zur Kurzarbeit angemeldet, was in dieser fordernden Zeit ein Rettungsanker war und immer noch ist. Trotz dieser Massnahmen waren wir Ende Mai gezwungen, uns von 27 Mitarbeitern zu trennen.

Nach den Wiedereröffnungen im Mai konnten die Umsätze bei weitem das Niveau der Vorjahre nicht erreichen. Je nach Land und geografischer Lage der Filialen liegen die Differenzen zwischen +/-0%, beispielsweise in Einkaufszentren, und -80%, beispielsweise in Flughäfen, im Vergleich zum Vorjahr.

Trotz vieler Einschränkungen und fehlendem Umsatz – oder vielleicht auch genau deswegen – hielt Läderach an der langfristigen Expansions-Strategie weiterhin fest und so konnten im Jahr 2020 rund ein Dutzend weitere Filialen eröffnet werden, so in Zürich-Circle Airport, in Genf, Thun, Bremen, Leipzig, London, New York, Wien, Dubai, Kuwait, Maskat, Riad, Dschidda und Doha. Absolute Höhepunkte waren die Eröffnung vom «House of Läderach» in Bilten sowie unser erster Flagship-Store an der Fifth Avenue in NYC, welcher sich gleichzeitig als unsere 100. Filiale präsentierte.

Auch Hinsichtlich Innovationen haben wir versucht, mit wenig Ressourcen und dennoch in hoher Qualität neue Produkte zu entwickeln. So wurden im dritten Quartal die Läderach Popcorn in drei Varianten (Milch, Caramel und Erdbeere) sowie neue Limited Edition FrischSchoggi-Sorten entwickelt und erfolgreich lanciert. Zeitgleich haben wir uns entschieden, gänzlich auf die Produktion von Konfekt zu verzichten, um uns künftig vollumfänglich auf unser Kerngeschäft der «Schoggi-Produktion» konzentrieren zu können.

Im Februar 2021 konnte Läderach zudem ankündigen, vom internationalen Chocolatier Godiva Standorte zu übernehmen. Dies führte zur künftigen Übernahme von 34 Top-Standorten von der West- bis zur Ostküste der USA. So konnten, trotz Krise, einige Meilensteine für die Zukunft gelegt werden.



Eingangshalle «House of Läderach» mit der übergrossen Kakao-Bohne aus Schokolade.

Läderach
chocolatier suisse

TSCHUDI + CIE AG, Feinpappen, NETSTAL

Das «Coronajahr 2020» hat in der gesamten Papierbranche mit Ausnahme der Wellpappen und im Hygienebereich grössere Spuren hinterlassen. Auch bei Tschudi + Cie AG mit den globalen Aktivitäten war das nicht anders. Es waren mehr oder weniger alle Produkte betroffen.

Bei den farbigen Kartons und Pappen für den Bürobedarf war das etwas überraschend, weil man bei Home-Office mit Mappen etc. eine bessere Entwicklung erwarten konnte. Wahrscheinlich profitiert hier der IT-Markt und immer noch der Kunststoff.

Bei den technischen Pappen, als wichtigen Umsatzträger, erreichte man die Ziele klar nicht. Ab Anfang 2020 wurde beispielsweise der Vertrieb Banknoten-Druckunterlagen mehrheitlich an einen weltweit agierenden Partner übergeben. Zwar konnten wieder einige aussereuropäische Länder dazugewonnen werden, aber aufgrund reduzierten Bedarfs wurden diese Anstrengungen noch nicht umsatzwirksam.

Beim Münzkarton für dessen anspruchsvoller Verpackung konnte beim Bund eine dreijährige Verlängerung des laufenden Vertrags erreicht werden. Der Trend zu anderen Zahlungsmitteln als Münzen wird sich demnach für Tschudi + Cie AG negativ auswirken.

Beim Bereich Langzeitarchivierung konnte eine gewisse Stabilisierung konstatiert werden. Im Heimmarkt ist eine Marktbearbeitung schwierig, wenn z.B. Kundenbesuche gar nicht möglich sind wegen der Pandemie, Home-Office lässt grüssen.

Bei der auswärtigen Herstellung der Roh-Pappen war in einem Nachbarland im Turnus von ca. 5 Wochen immer noch die Unterstützung vor Ort (!) von Tschudi-Technikern nötig, um die Qualitätsziele zu erreichen. Dies nach über 10 Anfertigungen.

Gegen Ende des Jahres war eine Überbrückung durch Kurzarbeit für wenige Monate unausweichlich. Inzwischen wieder in Vollzeit mit reduzierter Auftragslage ist man bei Tschudi + Cie AG bereit für z.B. grösseren Nachholbedarf im 2021, oder anderen positiven Entwicklungen.

Einige aktuelle Meldungen aus der Beschaffung:
Eine Lieferverzögerung von 3 Monaten gegenüber 3 Wochen, ein anderer Fall mit sehr grossen Verspätungen und Ablehnung von Transporten aus Tschechien. Weiters grosse Preiserhöhungen bei den Rohstoffen, Ausfälle wegen Strukturveränderungen etc. Ein anspruchsvolles Jahr steht bevor, mit Unsicherheiten nicht nur mit den «Zusatzaufgaben» der Pandemie.

Tschudi

MARTI ENGINEERING AG, MITLÖDI

Die Vermutung, dass das Jahr 2020 anspruchsvoll werden würde, hat sich leider bewahrheitet. Das Corona-Virus hat diesen Trend stark beschleunigt und die Firma das ganze Jahr gefordert. Dank guter Teamarbeit, Home-Office und teilweiser Kurzarbeit konnten die Probleme gut abgefedert und gemeistert werden. Rückblickend erweist sich das Jahr 2020 besser als erwartet. Obwohl die Fahrzeugindustrie stark getroffen war, belief sich unser Umsatzrückgang auf nur 17%. Dies dank grosser Aufträge von Daimler, Tesla und der ETH Zürich.

Momentan laufen grosse Anstrengungen für einen papierlosen Bürobereich und eine flexibilisierte ERP-Software. Als weitere Aufgabe wollen wir unseren Energieverbrauch senken. Unser

hochstehendes Klimaziel lautet: Halbierung des externen Energieverbrauches um 50% bis zum Jahr 2025. Damit wollen wir bei uns selber Erfahrungen sammeln, um später auch Kunden optimal unterstützen zu können.

Der Ausblick auf das laufende Jahr zeigt gute Erholungstendenzen. Wir sind solide aufgestellt und zuversichtlich!

mart
engineering ag

DIE CHANCE STIFTUNG FÜR BERUFSPRAXIS IN DER OSTSCHWEIZ GESCHÄFTSSTELLE RHEINECK, BÜRO HASLEN GL

Arbeitsintegration wird bei allen Zielgruppen immer anspruchsvoller. Mit unserem Förderprogramm zum erfolgreichen Berufseinstieg durch einen Lehrabschluss wollen wir die Arbeitslosigkeit von jungen Menschen in der Schweiz präventiv verhindern.

Die Stiftung DIE CHANCE engagiert sich für Jugendliche, die in verschiedener Hinsicht benachteiligt sind: Überforderungen, schwierigem sozialen Umfeld, Migrationshintergrund. Wir bieten Unterstützung durch massgeschneiderte Fördermassnahmen in den entscheidenden Phasen, damit auch diese Risikogruppe einen erfolgreichen Lehrabschluss absolvieren kann. Somit gelingt uns eine solide Eingliederung dieser Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Das Risiko einer Erwerbslosigkeit wird damit deutlich verringert.

Unsere Leistungen für unsere Zielgruppe: Schulabgänger ohne geeigneten Ausbildungsplatz, Lernende mit drohendem Lehrabbruch und Jugendlichen mit Lehrvertragsauflösungen

Bewerbungscoaching: Individuelle Begleitung bei der Lehrstellensuche und im Bewerbungsprozess

Jobcoaching: Betreuung während Praktikum/Lehre, Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieb und Berufsfachschule, Lernatelier und Lernberatung

Situatives Coaching: Unterstützung bei Problemen und Konfliktsituationen im sozialen und beruflichen Umfeld

Durch das Involvieren und Koordinieren von zusätzlich erforderlichen Fachstellen können wir gemeinsam ein Auffangnetz für Jugendliche - vor allem auch mit Mehrfachproblematiken - bilden.

Die Jugendlichen werden von unseren Ausbildungsberatern im Durchschnitt 3.5 Jahre während der Lehrstellensuche und durch die gesamte Lehrzeit hindurch begleitet und bei Bedarf bei einer Weiterbeschäftigungslösung unterstützt. Wir sind eine von wenigen Institutionen, die eine Leistung in diesem Umfang anbietet.

Durch diese erfolgreiche Integration der Jugendlichen in den Arbeitsprozess erreichen wir eine hohe Nachhaltigkeit und somit unser Ziel, die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit und deren Folgewirkungen für die Gesellschaft.

Leistungswerte 2020: 85.5 % erfolgreiche Lehrabschlüsse, 186 beteiligte Unternehmen, 262 begleitete Jugendliche davon 33 Jugendliche aus dem Kanton Glarus.



GLARNER KANTONALBANK

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen von Corona. Trotz des herausfordernden Umfelds konnte die Glarner Kantonalbank in ihren zentralen Geschäftsbereichen zulegen und ein gutes Ergebnis präsentieren. Die Bilanzsumme stieg um 646 Mio. Franken und übertraf erstmals 7 Mrd. Franken. Die Hypothekarforderungen sind um 195 Mio. Franken gewachsen und die Kundengelder verzeichneten ein Plus von 530 Mio. Franken. Der Reingewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent auf 25,9 Mio. Franken.

Die Glarner Kantonalbank stellte als erste Bank in der Schweiz standardmässig vom LIBOR auf den neuen Referenzzinssatz SARON um und machte damit sehr gute Erfahrungen. Im Anlagegeschäft fanden bei ihrer Kundschaft vor allem die erfolgreich lancierten Produkte AMC Glärnisch und GLKB Start sowie die Einführung umfassender Nachhaltigkeitskriterien Anklang. Mit der GLKB Kreditfabrik ist es der Bank im B2B-Geschäft gelungen, neue Kunden zu gewinnen und damit die Erträge weiter zu steigern.

Wachstum im Kerngeschäft

Das Finanzierungs- und das Anlagegeschäft sind stark gewachsen. Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft ist um 8,5 Prozent auf 63,3 Mio. Franken gestiegen. Der Kommissionserfolg lag dank höherer Erträge aus dem Wertschriftenhandel und aus der GLKB Kreditfabrik bei 13,0 Mio. Franken, was einer Steigerung von 5,0 Prozent entspricht. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich hingegen um 1,6 Mio. Franken auf 4,7 Mio. Franken. Die im ersten Quartal 2020 angefallenen Bewertungsverluste auf den Finanzanlagen wurden dank der positiven Börsenentwicklung bis im vierten Quartal 2020 nahezu kompensiert.

Aufwandseitig konnte das Wachstum der Ausgaben dank Kostenkontrolle auf 48,8 Mio. Franken respektive 0,6 Prozent limitiert werden. Ins Gewicht fielen die Reduktion von Sachaufwänden sowie die um 1,3 Mio. Franken tiefere Abgeltung für die Staatsgarantie. Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen liegen um 0,5 Mio. Franken höher als im Vorjahr.



Stabile Dividende und Zuweisung an Stiftung

Der Aktienkurs war im Jahr 2020 trotz sehr volatiler Märkte von grosser Stabilität geprägt. Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 1.10 Franken pro Aktie. Zudem beantragte der Verwaltungsrat der Generalversammlung, 500 000 Franken des Jahresgewinns an das Sondervermögen der Stiftung der Glarner Kantonalbank für ein starkes Glarnerland zuzuweisen. Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmen auf schriftlichem oder elektronischem Weg allen Anträgen des Verwaltungsrats zu.

Unterstützung des lokalen Gewerbes

Die Bank nahm während der Corona-Krise in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Glarus eine federführende Rolle bei der Umsetzung des Covid-19-Programms des Bundes ein. Dies war von zentraler Bedeutung, um den Glarner Unternehmen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Gerade in einem solchen herausfordernden Umfeld wurde deutlich, wie wichtig Nähe und partnerschaftliches Verhalten sind.

Neue Geschäftsleitung setzt weiter auf «digital und persönlich»

Sven Wiederkehr wurde per 6. Oktober 2020 zum neuen CEO der Glarner Kantonalbank ernannt. Er trat die Nachfolge von Hanspeter Rhyner an, der sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellte. Auch der langjährige CFO, Martin Dürst, wird die Glarner Kantonalbank per Ende April 2021 verlassen. Dr. Rolf Widmer, Regierungsrat des Kantons Glarus und seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats der Glarner Kantonalbank, übernimmt ab Mai 2021 die Leitung des Vertriebs von Sven Wiederkehr, der den Bereich seit 2013 geleitet hat. Als Nachfolger von Martin Dürst übernimmt Dr. Roland Wickart die Verantwortung für den Bereich Finanz & Logistik. Er ist seit 2016 Chief Risk Officer der Glarner Kantonalbank.

An der bestehenden Strategie wird auch unter der neuen Leitung festgehalten. Der Fokus liegt weiterhin auf der Kombination des konsequenten Ausbaus des digitalen Angebots bei gleichzeitiger Nähe zu unserer lokalen Kundschaft. Zu Letzteren zählen unter anderem ein starkes Filial- und Bancomatennetz sowie die enge Begleitung der Unternehmerinnen und Unternehmer im Wirtschaftsraum.

HANS EBERLE AG, METALLWARENFABRIK, ENNENDA

Das Coronavirus hat auch bei der Hans Eberle AG Spuren hinterlassen. Kunden, welche in den Bereichen Medizinal- oder Labortechnik tätig sind, erfuhren ein deutliches Wachstum, Kunden, die im Maschinenbau oder in der Gastrotechnik tätig sind, waren von teilweise markanten Umsatzrückgängen betroffen. Für die Hans Eberle AG resultierte daraus über alle Kunden ein Umsatzrückgang. Diesem konnte mit dem Abbau von Mehrzeit- und Feriensaldi sowie Kurzarbeit begegnet werden. Per 31.12.2020 beschäftigte die Hans Eberle AG 160 Mitarbeitende, davon sind 18 Lernende.

Ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2020 lag beim Neubau des Werks II, welcher im Frühjahr mit dem Abbruch einer alten Industriehalle aus der Textilindustriezeit gestartet wurde. Bis Ende Jahr konnte der zweistöckige Rohbau beendet und das Dach abgedichtet werden. Der Einzug der Produktion in den Neubau erfolgt während der Sommerferien 2021.

Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Organisationsentwicklung. Mit dem Ausbau der Geschäftsleitung um ein viertes Mitglied sowie der klaren Zuteilung der Bereiche Personal und IT auf Mitglieder des oberen Kaders konnte die Führungsstruktur auf eine, der Grösse des Unternehmens angepasste, Struktur gebracht werden.

Auch 2020 wurde wieder in den Maschinenpark

investiert. Folgende neue Maschinen konnten beschafft und in Betrieb genommen werden: Eine 3D-Laserschweissmaschine TruLaser Cell 3000 mit Schneidfunktion, eine Entgratmaschine, eine Kleinteile-Entgratmaschine sowie ein neuer Beschriftungslaser.

Im Jahr 2021 wird sich die Hans Eberle AG wiederum einigen Herausforderungen stellen.

- Mit dem Einzug in den Neubau müssen 80 Maschinen von ihrem alten Standort ins Werk II verschoben werden.
- Der Geschäftsverlauf scheint sich im ersten Quartal etwas zu erholen, die Geschäftsleitung rechnet für 2021 aber noch nicht mit einem Umsatz wie vor der Coronakrise.
- Mittelfristig sind die Aussichten aber sehr positiv und die Hans Eberle AG wird mit dem Neubau und ihrem topmodernen Maschinenpark bestens auf künftige Kundenbedürfnisse vorbereitet sein.

**KRAFTWERKE LINTH-LIMMERN AG, LINTHAL****Statistik**

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde in Tierfehd eine Niederschlagsmenge von 1'756 mm gemessen. Dies entspricht 97.4 % der Durchschnittsmenge der 53 Vorjahre. Die Jahresproduktion betrug 1'747 Mio. kWh.

Die Energieerzeugung der Kraftwerksanlagen Fätschbach lagen mit 78.7 Mio. kWh bei 103 % des Durchschnittes der letzten 10 Betriebsjahre.

Pumpspeicherwerk Limmern

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Erledigung zahlreicher Garantiarbeiten der verschiedenen Lieferanten.

Ende Mai 2020 konnte die Maschinengruppe 1 nach knapp 300 Tagen Instandsetzungsarbeiten wieder der kommerziellen Nutzung übergeben werden. Nach einem knapp zweiwöchigen Betrieb mit allen vier Anlagen startete Mitte Juni 2020 das Reparaturfenster der Maschinengruppe 3. Diese Anlage war bis Ende Februar 2021 zur Behebung der Pendenzen und der Implementierung diverser Modifikationen ausser Betrieb.

Teilerneuerung der Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Fernwärme-Anlagen im Kraftwerk**Tierfehd**

Die Steuerungen und Regulierungen der Gebäudeleittechnikanlagen in der Kavernenzentrale und dem Betriebsgebäude Tierfehd wurden durch das gleiche System ersetzt, welches bereits im Pumpspeicherwerk Limmern im Einsatz ist. Somit kann die komplette Visualisierung und Alarmierung über die bereits bestehende Infrastruktur erfolgen.

Je nach Zustand der Komponenten wurden ganze Schaltgerätekombinationen oder nur Einbauten ersetzt, praktisch alle Feldgeräte ausgewechselt, Umwälzpumpen und Schieber revidiert sowie die Kältemaschine in der Klimazentrale der Kaverne ausgetauscht. Der Umbau fand von Anfang Mai bis Ende August 2020 während des laufenden Betriebs der Kraftwerksanlagen statt. Dazu wurden die für die Sicherheit und das Raumklima notwendigen organisatorischen Massnahmen getroffen, respektive Provisorien erstellt.

**GLARONIA TREUHAND AG, GLARUS**

Im Geschäftsjahr 2019/2020 konnte die Nachfolge von Max Müller, VRP und Vorsitzender der Geschäftsleitung, abgeschlossen werden. Die Glaronia Treuhand AG wurde am 8. Juli 2020 an die SMART Treuhand AG, Altendorf, verkauft und befindet sich somit in einem Gruppenverbund. Dadurch soll die Weiterexistenz der Glaronia Treuhand AG gewährleistet und durch die Einbettung in einen Firmenverbund, zu welchem auch die PrimeTax AG gehört, gesichert werden. Die Glaronia Treuhand AG kann dadurch auf ein breites Netzwerk von Spezialistinnen und Spezialisten zurückgreifen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein aussergewöhnliches und in vielerlei Hinsicht anspruchsvolles Jahr. Obschon ein Mehrfaches an internen Stunden durch die Geschäftsleitung zu leisten war, ist es sehr erfreulich, dass der Geschäftsabschluss per 30. September 2020 ein sehr gutes Resultat zeigt. Unsere Erwartungen haben sich somit erfreulicherweise erfüllt. Dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten war es für die Gesellschaft möglich, sämtliche Wünsche in terminlicher Hinsicht erfüllen zu können. Die vielen Zusatzaufträge, welche wir für unsere Kunden umsetzen durften, waren für uns anspruchsvoll und mit einem hohen zeitlichen Engagement verbunden.

Die Qualität bei der Mandatsabwicklung konnte gehalten werden. Die einheitliche Organisation sowie die strukturierten Arbeitsprozesse tragen sehr viel zur Sicherung der Qualität bei. Das Gesamtsystem der Gesellschaft befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Dies durften wir anlässlich des jährlichen „Peer Reviews“ erneut mit Genugtuung feststellen. Bei der

jährlichen Qualitätskontrolle wurde uns wiederum ein gutes bis sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Für uns steht die Qualität nach wie vor im Vordergrund und hat erste Priorität.

Die Corona-Zeit hat den Mitarbeitenden mehr Geduld und Ausdauer abverlangt. Wir sind bis heute von Corona-Fällen im Betrieb verschont geblieben. Dies stellt unseren Mitarbeitenden ein gutes Zeugnis aus. Sie sind sich der ausserordentlichen Lage bewusst und tragen aktiv zu einer Verhinderung einer Ansteckung bei.

Die gesamte Belegschaft war zu grossen Leistungen bereit und setzte alles daran, die Ziele erfolgreich zu erreichen. Wir hoffen, dass wir weiterhin einen positiven Teamgeist in unserem Unternehmen haben werden. Auf jeden Fall werden wir daran arbeiten, dass es so bleiben wird.

Den Mitarbeitenden der Glaronia Treuhand AG dankt die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat für den grossen Einsatz im Geschäftsjahr 2019/2020 recht herzlich. Unseren Kunden danken wir für das grosse Vertrauen und die stets angenehme Zusammenarbeit. Unsere Unternehmung kann nur dank der hohen Kundentreue eine ertragsreiche Zukunft gestalten.



RIPOSA AG SWISS SLEEP, BILTEN

Im 20. Jubiläumjahr von riposa lag der Fokus der Geschäftsführung auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung der agilen, zukunftsorientierten Unternehmens-Struktur. Die zweite Generation riposa machte es sich bei Antritt der Geschäftsführung vor drei Jahren zu ihrer Aufgabe, das solid aufgestellte Firmen-Fundament und die starke Marke für die Zukunft auszurichten und auch für die künftigen Anforderungen des Marktes fit zu machen; eine Querschnitt-Aufgabe, von welcher sämtliche Unternehmens-Bereiche erfasst wurden.

Im Jahr 2020 wurden zudem im Bereich Technologisierung und Sortimentierung wichtige Akzente gesetzt. Auch wurden gemeinsam mit Schweizer-Designern konzipierte Produkte auf den Markt gebracht. Die Produktentwicklung zur Verstärkung des Trend-Themas «Schlaf» wurde vorangetrieben, und die bestehende Philosophie weiter verfolgt, gemäss welcher sich riposa in einer ästhetischen Art und Weise für den gesunden Schlaf und für die Rückengesundheit einsetzt.

Als Mitte März 2020, aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie, der Bundesrat die Schliessung des Schweizer Möbelfachhandels auf unbestimmte Zeit anordnete, hat die riposa Geschäftsführung anstelle einer kompletten Schliessung und Stilllegung der Unternehmung eine Vorwärtsstrategie eingeleitet. Ziel war es, diese aussergewöhnliche Ausgangslage zum Vorteil zu nutzen und sich durch intensive Projekt- und Vorbereitungsarbeiten einen Marktvorsprung bei Wiedereröffnung zu verschaffen.

Während des gesamtschweizerischen Lockdowns hat riposa in kleinen Projektteams schlank weitergearbeitet. Partnerschaften wurden durch einen regelmässigen Austausch und Kontakt intensiviert. Erfreulicherweise hat die lokale Produktion mit der damit zusammenhängenden Flexibilität und mit der hohen Verfügbarkeit am Markt noch einmal an Wert gewonnen. Während dieses Zeitraumes wurde zudem die seit eineinhalb

Jahren geplante ERP-Systemumstellung erfolgreich eingeführt und umgesetzt, die dem notwendigen Technologisierungs- und Digitalisierungsprozess der Zukunft der Unternehmung dient.

Nach der Wiedereröffnung des Möbel-Marktes Mitte Mai hat riposa vom Einrichtungs-Trend, der durch die Corona-Krise entstanden ist, profitieren können. Aufgrund der Vorbereitungsarbeiten und der Vorleistungen während der Lockdown-Phase war riposa für die erhöhte Nachfrage im Zeitpunkt der Marktöffnung bereit und konnte die Umsatzeinbussen vom Frühjahr 2020 im zweiten Halbjahr 2020 aufholen respektive die erfolgreiche Umsatz-Tendenz des Jahresstartes wieder aufnehmen und weiter ausbauen.

Riposa hat Ende 2020 die Ziele des bei Antritt der zweiten Geschäftsführungs-Generation aufgestellten 3-Jahres-Businessplans nach zweieinhalb Jahren erreicht und ist deshalb für die künftigen Marktherausforderungen gut gerüstet und positiv.

Auf der soliden Basis mit 20-jährigem Branchen-Know-how, viel Kontinuität und dank der dynamisch ausgerichteten, schlanken Firmenstruktur nimmt riposa mit viel Leidenschaft auch in verändertem Marktumfeld ihre Unternehmungsverantwortung wahr. Riposa ist somit bereit für weitere ästhetische und ergonomische Schlafinnovationen «made im Glarnerland».



ALFONS HOPHAN AG, NÄFELS

IN DER KRISE ZUM GLARNERVORZEIGEUNTERNEHMEN MUTIERT

Das Familienunternehmen Alfons Hophan AG blickt trotz der herausfordernden Corona-Pandemie auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurück. Dank vielseitigen und frühzeitig getroffenen, strikten Massnahmen konnte die Geschäftsstrategie vertieft und weitere Marktanteile gewonnen werden. Mit Stolz erreichte das Unternehmen auch im 2020 bedeutende Meilensteine:

- **Vorbildliches und proaktives COVID-19 Krisenmanagement**

Der Geschäftsführer Yves J. Jordan erinnert sich: „Auch die Alfons Hophan AG verzeichnete Coronabedingt im April und Mai grosse Einbrüche.“ Dank dem proaktiven Krisenmanagement gelang es uns jedoch, diese Einbrüche mehr als zu kompensieren. Als einziges Unternehmen der Branche führten wir weder Home Office und Kurzarbeit ein, noch zogen wir Entlassungen in Betracht. Wir entwickelten uns sogar zum branchenübergreifenden Opinionleader. Unser Credo «THE HOLA-UNTOUCHABLES - auch in Krisenzeiten für Sie da» war in aller Munde.

- **Weiterentwicklung Webshop und Produkt-Informations-Management (PIM)**

Die neuen Systeme ermöglichen eine einfache und effiziente Sortimentspflege – auf Kundenseite wie auch firmenintern. Das damit verbundene Dienstleistungsangebot verhalf uns zudem, uns weiter von der Konkurrenz abzuheben und unsere Marktführerschaft weiter auszubauen.

- **Weiterentwicklung des SMGV-/HOLA-Schulungskonzepts zur professionellen schweizweiten Bildungsförderung in der Maler- und Gipserbranche**

Die Bereichsleiterin Bildung Maler & Gipser des SMGV Bildungszentrums in Wallisellen, Frau Natalie Kunz, ist begeistert: „Das fundierte Ausbildungskonzept brilliert fachlich wie auch in der didaktischen Umsetzung und verleiht unseren Lehrgängen besondere Professionalität.“

- **Relaunch der Technischen Kommission HOLA (TKH)**

Sie setzt sich aus Entscheidungsträgern renommierter Schweizer Maler- und Gipserunternehmen zusammen. Diese unterstützen die Alfons Hophan AG mit ihrer jahrelangen Erfahrung und Fachkompetenz bei Markt- und Trendanalysen, Sortimentsoptimierungen und bei der Prüfung der Markttauglichkeit von Produkten. Kundenbedürfnisse können so präzise ergründet, Produktnutzen kontinuierlich maximiert und das HOLA-Sortiment auf einem Top-Level gehalten werden.

- **Am Puls der Zeit – mit einem soliden Fundament**

HOLA wird getragen von einer soliden Basis – von Altbewährtem, langjähriger Erfahrung und Tradition. Gleichzeitig ist die Marke HOLA heute Inbegriff für Innovation, Fortschritt, nachhaltige Qualität und kundenorientierte Geschäftspolitik.



«Alle Werkzeuge für Malprofis»
«L'outillage complet des peintres pros»

FRIDOLIN DRUCK UND MEDIEN, SCHWANDEN

Anspruchsvoll

Das Jahr 2020 beinhaltete eine sportliche Kombination von Herausforderungen für unser Medienhaus. Im Zeitungs- wie im Druckbereich brachen schweizweit die Umsätze weg, weil ganze Branchen wochenlang ausser Betrieb waren und sich nur kurzzeitig davon erholen konnten, bevor der Spätherbst neue Einschränkungen brachte. Gleichzeitig sollten im Betrieb überfällige Investitionen getätigt werden und unsere kostenlos in alle Haushalte verteilte Wochenzeitung von einem reinen Offline-Papierprodukt in eine sich immer schneller bewegende, digitale Zukunft geführt werden.

Viel Solidarität und der Harry-Potter-Effekt

Bei den Werbe-Erträgen im Zeitungsbereich mussten wir einen Umsatz-Einbruch von 10% verdauen. Er wäre deutlich höher ausgefallen, hätte sich der «Fridolin» nicht auf die Solidarität seiner Leser/innen, Inserenten und auf die Unterstützung der Gemeinde Glarus Süd abstützen können. Die zahlreichen Sonderseiten während der ersten Corona-Krise stiessen überall auf grossen Goodwill, die Gemeinde Glarus Süd finanzierte seinen ortsansässigen Firmen sogar einen Teil der Werbekosten. Unsere neuen redaktionellen Inhalte wie interaktive Bike-Touren, Wassersport-Angebote, Ski- und Schneeschuh-Touren trafen den Nerv der Leser/innen und der Werbetreibenden ebenso wie die neue Zeitungs-App «Fridolin+», mit welcher Videos wie bei Harry Potter direkt aus der Zeitung auf dem Smartphone betrachtet werden können. Auch die ausgebauten Webseite fridolin.ch stiess dank täglicher News und einem ausgebauten Angebot im Inhalt auf deutlich höhere Resonanz.

Ausgeglichenes Jahresergebnis

Obwohl wir 2020 rund 10% unseres Gesamtumsatzes in neue Gerätschaften, etwa in eine neue Digitaldruckmaschine, die Übernahme der Druckerei Künzler aus dem zürcherischen Thalwil und die aufwendige Einführung ökologisch einwandfreier Druckprozesse investierten,

konnten wir ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen. Dazu trugt ein höherer Umsatz im Druckbereich ebenso bei wie ein Einkaufs-Sparprogramm.

«GREEN Fridolin» – auch für Lebensmittel oder die Medizintechnik

Im Druckerei-Markt treten wir seit Herbst 2020 mit einer revolutionären, ökologischen Farbtechnik auf. Das «Green Fridolin»-Programm kommt ohne potenziell toxische Metalltrockner, etwa Kobalt und Metallseifen sowie ohne Photo-Initiatoren aus. Die neue Farbtechnik ist nachhaltiger und absolut umweltfreundlich - die Druckfarben sind buchstäblich essbar. Green-Fridolin-Farben können direkt mit Lebensmitteln oder Medizintechnik-Apparaturen oder -consumables in Berührung kommen. Die Farben wirken aussergewöhnlich brillant und plastisch. Natürlich mussten wir den einen oder anderen «Lehrblätz» verdauen, aber der Weg hat sich gelohnt, wir sprechen mit unserer ökologischen Drucktechnik neue, umweltbewusste Auftraggeber weit über unsere angestammte Region hinaus an.

Neue «Fridolin»-Marken-Familie

Abgerundet wurde das Geschäftsjahr mit der Lieferung der neusten Digitaldruckmaschine. Ihre unglaublich vielseitigen, günstigen und schnell umsetzbaren Druckerzeugnisse ermöglichen uns künftig, im Markt eine Reihe neuer Angebote anzubieten. Unter der Marken-Familie «Digital Fridolin, Mailhouse Fridolin» und «Verpackungs-Fridolin» werden innovative Druckdesigns ebenso möglich wie schnelle, durchgängig personalisierte Directmarketing-Kampagnen. Gleichzeitig spezialisieren wir uns mit neu erworbenem Know-How auf dem attraktiven Verpackungsmarkt und durften verschiedene tolle Aufträge – auch aus unserer Region abliefern.

GLARONIA INFORMATIK AG, GLARUS UND PFÄFFIKON/SZ

2020 war ein sehr erfolgreiches und zugleich ereignisreiches Geschäftsjahr. Covid-19 hat uns neben grossem organisatorischem Mehraufwand in der ersten Welle einiges an Mehrumsatz beschert. Homeoffice war bei vielen Kunden das zentrale Thema und hat uns vor allem im Mobile Computing vorangetrieben. Anschliessend hat sich das Ganze auf einem tieferen Niveau wieder normalisiert.

Neben allen, sehr bedauerlichen Auswirkungen hat Covid-19 eine beschleunigende Wirkung auf die Digitalisierung der Wirtschaft mit sich gebracht. Wo es die Tätigkeit erlaubt, wurden viele Prozesse digitalisiert und der physische Teil eliminiert. Somit kann heute viel einfacher ortsunabhängig gearbeitet werden, ohne Papier.

Unser Rechenzentrum, welches wir in Glarus an zwei Standorten betreiben, hat weiter Fahrt aufgenommen. Aufgrund der günstigen Glasfaserleitungen im Kanton Glarus können wir ansässigen Unternehmungen sorgenfreie, all inclusive IT im Abo anbieten. Mehr Leistung, höhere Zuverlässigkeit und Sicherheit ohne eigene Server-Infrastruktur zu vernünftigen Kosten!

Auch konnten wir unsere Cloud Services massiv ausbauen. Vor allem im Bereich Sicherheit sind wir einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Durch das permanente Monitoring der Kundeninfrastrukturen und die konsequente Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen konnten wir Cyberangriffe bei unseren Kunden erfolgreich verhindern und Schaden abwehren. Bei einer überwachten Basis von mehreren tausend Clients resp. Servern

hatten wir keinen Fall, bei welchem für die Rekonstruktion von verschlüsselten Daten, Lösegeld bezahlt werden musste. Dies notabene bei weltweit massiv höheren Fallzahlen.

Unser Masterpiece war jedoch die Vorbereitung unserer Nachfolgeregelung. Nach 34 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit konnten wir unseren Familienbetrieb auf den 1.1.2021 unseren Nachfolgern Martin Elmer und seinen beiden Partnern Robert Fritsche und Patrick Ruoss übergeben. Sie vereinen zusammen über 46 Jahre Glaronia Erfahrung. Hervorragend ausgebildet und voll motiviert sind sie bereit, die Glaronia Informatik AG in die Zukunft zu führen. Wir sind sehr glücklich, eine rundum positive Lösung für die Firma, alle Mitarbeitenden und natürlich unsere Kunden und Partner gefunden zu haben.



TONEATTI BAUUNTERNEHMUNG AG, BILTEN

Das Jahr 2020 war wie vielerorts geprägt von Covid-19. Das hiess, dass die Bauherren ab März ihre Projekte zurückstellten oder gar nicht ausschrieben. Auf den Baustellen wie in den Büros waren innert weniger Tage Konzepte und Massnahmen zur Wahrung der Gesundheit der Mitarbeiter zu entwickeln und umzusetzen, jeweils unterstützt vom Schweizerischen Bau- und Baumeisterverband. Die verschiedenen Kontrollen zu den getroffenen Massnahmen haben auf den Baustellen ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Die Umsätze des Vorjahres sind durch Abbau des Arbeitsvorrates und Engagement der Mitarbeiter gehalten worden. Der Anteil des Tiefbaus ist durch einen erhöhten Anteil an Infrastrukturen gegenüber dem Hochbau gestiegen. Der Preisdruck hat sich verschärft, was direkt auf die Margen drückt, auch wenn berücksichtigt wird, dass die Abläufe stetig verbessert und beschleunigt werden. Der Personalbestand entspricht ohne saisonale Schwankungen dem Vorjahr.

Durch die sich abschwächende Nachfrage im Wohnungsbau schrumpfen die Volumina seit längerem regional unterschiedlich. Der steigende Leerwohnungsbestand in gewissen Gebieten zeigt dies deutlich. Die Aussichten im öffentlichen Tiefbau sind zurzeit eher schwierig abschätzbar.

Die Entwicklungen im digitalen Bereich betreffen das Bauhauptgewerbe direkt. BIM (Building Information Modeling) wird die Zukunft in Planung und Umsetzung in den nächsten Jahren voraussichtlich massgeblich prägen. Dies fordert in der Konsequenz motivierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter, um weiter bestehen zu können.

Verschiedene Mitarbeiter haben im Jahre 2020 eine stufengerechte Ausbildung begonnen oder abgeschlossen. Mitarbeiter mit grossem Erfahrungsschatz begleiten die Absolventen in diesem sehr spannenden Metier in der Praxis. Es sind nicht nur der Generationenwechsel, sondern auch die Veränderungen im Markt im Auge zu behalten und ständig zu antizipieren. Diese Investitionen sind wir überzeugt, werden der Unternehmung wie der Branche zukünftig von hohem Nutzen sein, insbesondere da die vielfältigen Anforderungen laufend steigen.

Im Tiefbau sind wir nach wie vor mit Projekten, die über mehrere Jahre dauern, beschäftigt. Im Hochbau sind verschiedene Grossprojekte kurz vor dem Abschluss, neue Projekte sind in der Umsetzung begriffen.

Im neuen Jahr hat das Wetter viele Planungen bis weit in den Februar oder gar März verschoben. Pragmatisch werden die Herausforderungen mit Bauherren und Planern umgesetzt. Mit einer sehr gut aufgestellten Crew erschaffen wir täglich tolle und nachhaltige Bauwerke die sehr lange Bestand haben und Freude bereiten werden.

TONEATTI

MÜLLER KARTONAGEN AG, NÄFELS

Im 1. Quartal 2020 war die Auftragslage noch gleich gut wie im Vorjahr und der Aufschwung setzte sich fort. Mit Beginn des Lockdowns Ende März 2020 als Folge der Covid-19 Pandemie fand er ein jähes Ende. Die wichtigsten Kunden mussten ihre Verkaufsstellen für mehrere Monate schliessen und entsprechend brach der Auftragseingang ein. Dank der unbürokratischen staatlichen Unterstützungsmassnahmen und der Überzeugung, dass jede Krise auch eine Chance für Veränderungen sein kann, hatten wir plötzlich „freie“ Zeit für zwei grosse Projekte:

- Übernahme einer neuen Kundenbeziehung von einem Branchenkollegen mit einem beträchtlichen Auftragsvolumen
- Insourcing eines wesentlichen Prozesses mit Installation der entsprechenden Maschine. Damit können wir unsere Wertschöpfungskette vertiefen und die Qualität unserer Produkte besser gewährleisten.

Trotz Covid-19 konnten wir unsere Lehrstelle für den Verpackungstechnologen wieder mit einem Jugendlichen besetzen. Mit 3 Ausbildungsplätzen tragen wir dazu bei, dass unsere Jugendlichen schnell einen soliden beruflichen Einsteig finden. Wir stellen auch Schüler von den Kantonsschulen als Aushilfen an, damit sie so erste Berufserfahrung gewinnen können. Auf diese Weise finden wir auch immer wieder neue Mitarbeiter für unsere Firma.

Die Müller Kartonagen AG befindet sich aktuell im Spannungsfeld zwischen Kunden, welche aus

wirtschaftlichen Gründen sparen müssen und Kunden, welche die handwerklichen Fähigkeiten von unserer Firma suchen. Weiter sehen wir Trends, dass der Detailhandel aus ökologischen Überlegungen stetig versucht, das Verpackungsvolumen zu reduzieren. Im Weiteren fällt uns auf, dass es eine Verknappung des Rohstoffs Wellpappe gibt, weil infolge des boomenden Onlinehandels immer mehr Pakete verschickt werden.

An dieser Stelle möchten wir die Konsumenten daran erinnern, dass die Verpackung zwar entsorgt werden muss, aber deswegen überhaupt kein Ärgernis ist (wie viele immer noch meinen), denn sie erfüllt viele unverzichtbare Funktionen. Im Vordergrund steht der Schutz des verpackten Produkts. Weitere ganz wichtige Funktionen sind die Bereitstellung von Informationen für den Konsumenten, die Sicherstellung einer effizienten Logistikkette, die Präsentation am Verkaufspunkt (Marketingaspekt), den Erhalt der Erstöffnungsgarantie und bei Lebensmittelverpackungen eine deutliche Verlängerung der Lebensmittelhaltbarkeit. Unter Würdigung aller Aspekte hat die Verpackung einen wesentlichen Einfluss auf den Verkaufs-Erfolg und die Qualität eines Produkts. Die Verpackung ist nicht nur ein Kostenfaktor, sondern die Visitenkarte einer Unternehmung.

Bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Behörden möchten wir uns für die Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken und hoffen, dass wir einen gemeinsamen Weg zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen finden werden.

 müller
kartonagen

HAUSER GÄRTEN AG, NÄFELS

Letztes Jahr war für unser inhabergeführtes Familienunternehmen ein geschichtsträchtiges Jahr: Wir feierten unser 40-jähriges Bestehen. Es war 1980, als Max und Margrit Hauser mit gerade mal zwei Arbeitern, einem kleinen Gartenfahrzeug und ein paar Schaufeln starteten. Heute sind wir auf über 150 Mitarbeitende herangewachsen und mit unseren Schwesterfirmen sowie fünf Standorten (Hauptsitz in Näfels) regional verwurzelt. Seit 2017 führen Sarah und Mark Hauser das Unternehmen. Mit grossem Respekt vor der Leistung ihrer Eltern.

Ein neuer Auftritt

Mit dem Generationenwechsel und dem Jubiläum kam der passende Moment, die Vision und Strategie für die nächsten Geschäftsjahre unter die Lupe zu nehmen und die Weichen neu zu stellen. Unter anderem war ein neuer Auftritt für Hauser Gärten und die Schwesterfirma Bärenzaun geplant. Es wurde intensiv am Relaunch der Logos gearbeitet, zeitgleich neue Webseiten und Kommunikationsmaterialien erstellt. Dank des neuen Auftritts kommen unsere Werte wie Qualität und Individualität noch stärker zum Ausdruck und wir können uns im Markt klarer positionieren.

Optimierte Prozesse

Unsere neue Strategie sah zudem vor, die Organisationsstrukturen zu optimieren, und so haben wir die Businesssoftware ABACUS eingeführt. Damit können buchhalterische Aufgaben, Projektverwaltungen und generelle Datenbankprozesse

effizienter abgewickelt werden. Des Weiteren bietet uns die neue Software bessere Planungsmöglichkeiten und ein übersichtliches Controlling. Zuge dessen haben wir auch die Unternehmensorganisation leicht angepasst: Neben Herbert Gurtner hat neu Thomas Feldmann Einsitz in der Geschäftsleitung genommen.

Ein erfolgreiches Team

Es war ein herausforderndes und nicht nur für uns ein geschichtsträchtiges Jahr. Denn Corona hatte niemand auf dem Plan. Umso mehr freuen wir uns, dass wir den Umsatz im 2020 halten und teilweise sogar steigern konnten. Es ist uns gelungen, an die Erfolge der letzten Geschäftsjahre anzuknüpfen. Und das haben wir vor allem unseren Mitarbeitenden zu verdanken. Sie leben unser Credo mit Tat und Herzblut: «Bei uns dreht sich alles um die faszinierende Aussenwelt, die zusätzlichen Lebensraum schafft.»



TECHNISCHE BETRIEBE GLARUS, GLARUS

Gemeinsam für die Herausforderungen der Zukunft bereit

Die tb.glarus legen Wert auf Innovation und schaffen Produkte und Angebote mit Mehrwert für ihre Kunden. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sehen in der Digitalisierung und bei den nachhaltigen Energien ein gutes Potenzial, um sich im dynamischeren Markt zu behaupten. Die Umstellung der Telekommunikationsdienstleistungen auf die Glasfasertechnologie bis zum Kunden hat mit einem ersten Schritt, dem Verkauf des Koaxialnetzes an UPC, begonnen. Dieser Schritt soll die Neuausrichtung des Netzes auf die Glasfasertechnologie beschleunigen. Tragende Säule sind die Mitarbeitenden, welche mit Erfahrung und Know-how die Zukunft der tb.glarus täglich gestalten.

Im Jahr 2020 haben die tb.glarus verschiedene Meilensteine erreicht:

- Verkauf des Koaxialkabelnetzes an UPC
- Renaturierung Nidfurn und Konzessionserneuerung Kraftwerk Luchsingen
- Lancierung der ersten Glarner Solargemeinschaft
- Inbetriebsetzung des Wärmeverbunds Ennenda 1
- Glasfaserverbindung Glarus-Netstal für das Schulnetz
- 12 neue Ladestationen für E-Mobility

Verkauf des Koaxialkabelnetzes an UPC

Es war der erfreuliche Schlusspunkt eines bewegten Jahres: Durch den erfolgreichen Verkauf des Kabelnetzes der tb.glarus an UPC konnte ein guter Deal termingerecht abgeschlossen werden – eine Win-win-Situation. Die Kunden können das System weiterhin nutzen und alle Dienste aus einer Hand bei UPC beziehen. Mit dem Liquidationserlös von netto rund 3,5 Mio. Franken, der an die Gemeinde Glarus fällt, würden Mittel frei, welche die Gemeindeversammlung in die Sparte Kommunikation investieren könnte. Der Wechsel von der Koaxialkabeltechnologie zum Glasfasernetz würde damit beschleunigt, das Glasfasernetz, welches nach wie vor den tb.glarus gehört, könnte zielgerichtet ausgebaut werden.

Renaturierung Nidfurn und Konzessionserneuerung Kraftwerk Luchsingen

Im Brief, den Alain Berset am 14. September 2018 an den Regierungsrat schrieb, genehmigt der Bundesrat unter der Auflage von Ausgleichsmassnahmen die Mehrnutzung des Luchsingerbaches im Rahmen der Konzessionserneuerung des Kraftwerks Luchsingen. Es ist eine von zwölf sogenannten Schutz- und Nutzungsplanungen in der Schweiz, die vom Bundesrat grünes Licht bekommen haben und von denen drei im Glarnerland liegen. Eine der geforderten Ausgleichsmassnahmen ist die Renaturierung in Nidfurn. Sie müsste bis Konzessionsbeginn 2023 abgeschlossen sein, ist aber bereits jetzt realisiert.

Für die Erneuerung der Konzession mussten die tb.glarus in Vorleistung gehen. In Nidfurn wird ein Quellaufstoss, der früher durch ein Rohr direkt in die Linth geleitet wurde, als kleiner Bach in Mäandern geführt und über eine Fischtreppe mit der Linth verbunden. Damit bekommt die Linth einen neuen Nebenbachlauf, der fischgängig angebunden ist. Groppen und Forellen erhalten neue Laichgebiete und Rückzugsorte. Auch die Eigentümer des Landes sowie der Pächter der ehemaligen

Fischzuchtanstalt wurden ins Projekt miteinbezogen.

Solarstrom schafft Gemeinschaft

Ausgangspunkt war die Idee, allen Kunden die Möglichkeit für eine eigene Solaranlage zu geben. Auch Mietern in einem Geschäft, wo keine grossen Investitionen getätigt werden können, auch jenen Privaten, die an einem Ort wohnen, der für eine eigene PV-Anlage ungünstig liegt. Das Modell bietet dem Kunden die Option, sich über eine Reservierungsplattform an 1 bis 20 Quadratmeter Solarzellen zu beteiligen. Damit erhält er eine fixe Stromgutschrift pro Jahr. Es ist ein Rundum-Sorglos-Paket über zwanzig Jahre, das jenen angeboten wird, welche Stromnetzungen bei den tb.glarus sind. Die Herausforderung ist es, passende Dachflächen zu finden. Die erste Anlage setzten die tb.glarus – als Eigentümer der Liegenschaft Feldstrasse 1 – auf ihrem Dach um. Im September 2020 begann die Vermarktung, Ende Jahr waren 100% verkauft. Für 2021 haben die tb.glarus das Ziel, zwei weitere Projekte zu realisieren. Die Schweiz möchte im Rahmen der Energiestrategie 2050 ihre CO₂-Emissionen auf null bringen. Gerade die kleinen Beteiligungen führen ebenfalls in die Energiezukunft, für Kunden, denen saubere Energie etwas wert ist. Es ist ihre Solarenergie – sie wird hier, also in der Gemeinde Glarus, produziert. Die tb.glarus realisieren diese als Gemeinschaftsprojekt mit ihren Kunden zusammen.

Wärmeverbund Ennenda 1 schreibt Erfolgsgeschichte weiter

CO₂-neutrale Wärme ist für die tb.glarus ein relativ neues Produkt. Der bis anhin umgesetzte Wärmeverbund in Glarus funktioniert nach dem System Holzkessel für die Grundlast und Gaskessel für die Spitzenabdeckung. Der Gaskessel kann kurzfristig Energie nachliefern und schafft Redundanz. Der Holzkessel wird etwa von September bis Mai – also in der Heizperiode – betrieben. Nach der Baueingabe konnte im Schulhaus Ennenda bereits am 2. Juni nach der Heizperiode die Ölheizung abgebaut und im Aussenbereich die Grube für den Schnitzelbunker und die Fernwärmeleitung Richtung Salem erstellt werden. Danach ging es in Richtung Turnhalle sowie vom Salem in Richtung Altersheim Bühli. Das war die schwierigere Etappe, da Arbeiten in der Strasse nötig waren. Die Heizzentrale und der Gaskessel beim Schulhaus Hof wurden um den 20. September in Betrieb genommen.

Ende Oktober wurde der Holzkessel in Betrieb genommen, seither läuft die Holzfeuerung ohne Störungen. Seit Mitte November 2020 ist auch das Alterszentrum Salem angeschlossen. Im Altersheim Bühli ist der Fernwärmeanschluss erstellt, man wartet aber – coronabedingt – auf den Frühling 2021, bis man die Heizung umstellt. Dann sind alle acht Kunden der ersten Etappe an der Fernwärme. Derzeit planen die tb.glarus einen weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes in Ennenda. Für die Kunden ist ein Anschluss an das Fernwärmenetz der tb.glarus eine bequeme Lösung.

Denn es braucht nur noch eine Übergabestation und einen Warmwasserboiler. Geheizt wird zu rund 80 Prozent mit einheimischem Holz, das von der Gemeinde geliefert wird, sowie zu 20 Prozent mit erneuerbar hergestelltem Gas. Die tb.glarus stellen den Pikettdienst 24/7. Kosten für den Kaminfeger, den Service an der Wärmeerzeugungsanlage fallen weg – die gewünschte Temperatur wird einfach im Keller oder auf dem Smart

Phone eingestellt. Das macht nicht nur ökologisch, sondern mit steigenden CO²-Abgaben auch noch finanziell Sinn.

Datenautobahn Glarus – Netstal für das Schulnetz

Das tb.glarus-Projekt für eine neue Glasfaserverbindung zwischen Glarus und Netstal hat seinen Ursprung in der Digitalisierung der Schulen, wie sie vom Lehrplan 21 gefordert wird. Neu stellen die tb.glarus als Provider selber den Internetfeed zur Verfügung. Doch damit die Daten in der nötigen Geschwindigkeit von Schulhaus zu Schulhaus flitzen, wurde – zusammen mit den tbgs – das Projekt Schulnetz realisiert, welches alle Schulhäuser mit Glasfaser erschliesst. Die Infrastruktur dahinter führt über die beiden Gemeinden Glarus und Glarus Süd. Wer die unterschiedlichen Standorte der Schulhäuser in Netstal, Riedern, Glarus und Ennenda anschaut, dem wird klar: Hier braucht es ein Netz. Es ist im Prinzip ein eigenes Glasfasernetz, das aber bestehende Kabel mitnutzt. Von 96 Fasern in einem Kabel werden zwei für die Schule verwendet, das ergibt in sich ein eigenes Netz. Bis Juni 2021 soll das Netz vollständig realisiert und in Betrieb gesetzt sein. So konnte die Gemeinde durch das Schulnetz in allen Schulhäusern und Kindergärten die Netzwerkinfrastruktur auf den neuesten Stand bringen, alle Räume und Schulzimmer sind mit LAN und W-LAN erschlossen. Die Schulen bekommen für die geforderte Digitalisierung einen Anschluss mit einer Übertragungsrate von 1 Gigabit, und weil das als gemeinsames Projekt realisiert wurde, können Lehrer und Schüler mit ihren Laptops und Tablets von einem Schulhaus zum andern wechseln, wo sie sich nicht wieder einzuloggen brauchen. Alle Schüler bekommen eine E-Mail-Adresse und die nötigen Apps zum Lernen. Zügelt jemand in einen anderen Ort oder ist die Sitzung in einem anderen Schulhaus – können alle dort weitermachen, wo sie stehen. Die Netzsicherheit ist über alle Standorte gleich hoch mit einer zentralen Firewall.» Das ist das schnellstmögliche Netz im Kanton, alles ist auch vorbereitet für Übertragungsraten bis 10 Gigabit, was für die kommenden Jahrzehnte ausreicht. Updates geschehen zentral, muss eine Website gesperrt werden, geschieht dies mit einem Knopfdruck für alle Schulhäuser. Sicherheitstechnisch ist die Schule Glarus Süd mit angeschlossen. Dank Monitoring können die tb.glarus den Support schnell gewährleisten: Die tb.glarus merken schneller als der Kunde, dass es ein Problem gibt. Ein Hauptstrang führt durch den Kanton von Niederurnen bis Schwanden, danach wird sternförmig verteilt. Sowohl Netz wie Hardwarebeschaffung wurden mit einheimischen Unternehmen realisiert. Das Glasfasernetz ist auch für Geschäftskunden verfügbar.

Zwölf neue Ladestationen für E-Mobility

Im Jahr 2020 haben die tb.glarus begonnen, eine E-Mobility-Grundinfrastruktur bereitzustellen. Davor betrieben die tb.glarus eine einzige Ladestation. Jetzt haben Anwohner, Pendlerinnen und Touristen in verschiedenen Ortsteilen die Möglichkeit, bei den tb.glarus ihre E-Fahrzeuge zu laden. Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur wurde auf ein einheitliches und einfaches Bezahlungssystem umgestellt. So soll der Absatz von Strom in der Mobilität gefördert werden. Derzeit ist diese Infrastruktur auf Personenwagen ausgelegt. Die tb.glarus setzen inzwischen in ihrer Flotte auch fünf E-Fahrzeuge ein. An den total sechs Ladestation-Standorten erfolgen aktuell mehrere bezahlte Ladungen am Tag. Die Energieabsätze sind noch nicht riesig, aber es ist offensichtlich, dass das Bedürfnis ansteigt. Abgerechnet wird über die App eines Schweizer Anbieters, wo man einfach und schnell ein Nutzerkonto eröffnet und eine Kreditkarte zur Zahlung hinterlegt. Die Energiestrategie 2050 des Bundes will die Mobilität wegbringen von den Verbrennungsmotoren, das unterstützen die tb.glarus.



STATISTIKEN

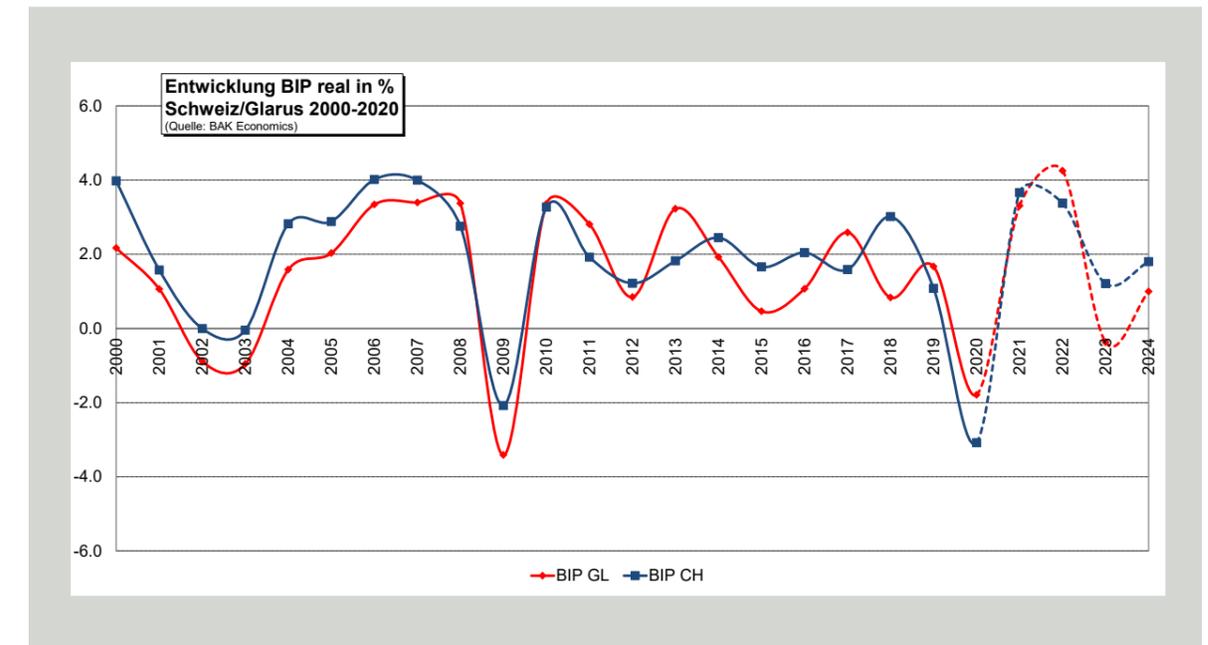
Wirtschaft und Arbeit

Firmenstatistik - Handelsregister Glarus

Handelsregister Glarus; Firmenstatistik

2020	AG	GmbH	Genossenschaften	Institute des öff.Rechts	Einzelunternehmen	Kollektivgesellschaften	Kommanditgesellschaften	Vereine	Stiftungen	Zweigniederlassungen	Total
Bestand 01.01.2020	1'297	919	58	9	667	53	7	37	151	47	3'245
Zuwachs:											
Eintragungen	31	62	1		78	4		6	10	9	201
Sitzverlegungen	8	18			13	2			1	1	43
Abgang:											
normale Löschungen	30	10	1		40	3		1	2	4	91
amtliche Löschungen					6					3	9
Sitzverlegungen	33	8			4	1		1	3		50
Konkurse	9	16			8	1		1			35
Bestand 31.12.2020	<u>1'264</u>	<u>965</u>	<u>58</u>	<u>9</u>	<u>700</u>	<u>54</u>	<u>7</u>	<u>40</u>	<u>157</u>	<u>50</u>	<u>3'304</u>
Mutationen	-33	46	0	0	33	1	0	3	6	3	59
Registereinträge total											1'214
											(2019: 1'218)

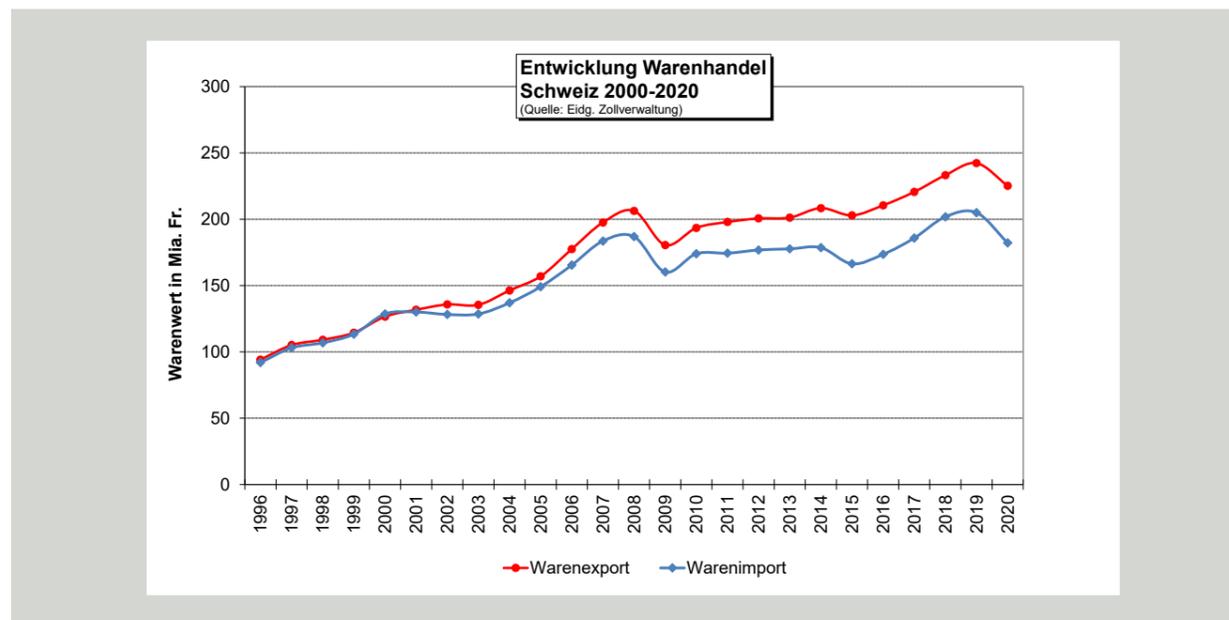
Vergleich BIP-Wachstum (Schweiz - Kanton Glarus)



Warenexport und -Importe Kanton Glarus

HINWEIS: Anteil Exporte/Importe Kanton Glarus an Gesamtschweizer Exporte: ca. 0.36%/ ca. 0.3%
 ACHTUNG: ab 2008 Systemwechsel EZV Kategorisierung Warengruppen => Vergleichbarkeit mit Vorjahren nicht mehr gegeben

Jahr	Schweiz Warenexport		Warenimport		Exportw.	Importw.
1996	94'173'887'826	94	91'967'323'964	92		
1997	105'132'642'833	105	103'087'595'258	103	11.6%	12.1%
1998	109'112'795'452	109	106'865'735'378	107	3.8%	3.7%
1999	114'445'480'112	114	113'415'597'344	113	4.9%	6.1%
2000	126'549'128'992	127	128'615'321'094	129	10.6%	13.4%
2001	131'717'059'973	132	130'051'978'835	130	4.1%	1.1%
2002	135'740'762'762	136	128'207'057'806	128	3.1%	-1.4%
2003	135'472'162'475	135	128'595'467'189	129	-0.2%	0.3%
2004	146'312'285'488	146	136'986'522'612	137	8.0%	6.5%
2005	156'977'314'502	157	149'094'272'753	149	7.3%	8.8%
2006	177'474'822'750	177	165'410'340'025	165	13.1%	10.9%
2007	197'532'749'359	198	183'577'831'678	184	11.3%	11.0%
2008	206'330'394'888	206	186'883'634'437	187	4.5%	1.8%
2009	180'533'916'330	181	160'186'963'942	160	-12.5%	-14.3%
2010	193'479'811'945	193	173'990'871'242	174	7.2%	8.6%
2011	197'907'029'389	198	174'387'866'517	174	2.3%	0.2%
2012	200'612'330'887	201	176'781'053'694	177	1.4%	1.4%
2013	201'213'313'148	201	177'642'107'232	178	0.3%	0.5%
2014	208'357'402'640	208	178'604'679'422	179	3.6%	0.5%
2015	202'918'937'562	203	166'392'107'562	166	-2.6%	-6.8%
2016	210'472'920'873	210	173'542'077'961	174	3.7%	4.3%
2017	220'582'404'650	221	185'773'762'795	186	4.8%	7.0%
2018	233'215'353'693	233	201'829'442'468	202	5.7%	8.6%
2019	242'284'836'178	242	204'979'231'563	205	3.9%	1.6%
2020	225'213'510'241	225	182'206'272'451	182	-7.0%	-11.1%



TÄTIGKEITSBERICHT 2020

ARBEITSLOSENKASSE UND ARBEITSAMT

Leistungsarten Arbeitslosenkasse

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Arbeitslosenentschädigung						
Bezüger	1'171	1'168	1'081	970	827	1'022
Kontrolltage	95'945	102'119	90'833	77'523	64'024	95'949
Auszahlungen (Fr.)	14'991'297	16'322'330	14'774'185	12'443'556	10'194'598	15'418'731
Insolvenzentschädigung						
Betriebe	4	2	2	3	3	2
Arbeitnehmeranträge	6	2	45	15	11	40
Auszahlungen (Fr.)	57'562	15'872	350'319	103'638	38'680	134'055
Kurzarbeitsentschädigung						
Betriebe	44	102	33	13	7	586
ausgefallene Stunden	45'615	51'471	39'687	12'917	40'385	1.21.108
Auszahlungen (Fr.)	1'006'151	1'204'951	968'272	322'323	1'012'087	31'431'664
Schlechtwetterentschädigung						
Betriebe	22	8	18	8	9	2
ausgefallene Stunden	19'737	3'361	16'906	4'188	8'075	627
Auszahlungen (Fr.)	477'739	78'965	368'908	108'135	190'769	14'289
Präventivmassnahmen/ Beschäftigungsprogramme						
Bezüger	483	473	386	341	282	254
Auszahlungen (Fr.)	1'999'034	1'877'479	1'812'306	1'616'379	1'589'917	1'448'373

Arbeitslosen-Kennzahlen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
AL-Quote CH	3.50%	3.40%	3.70%	3.50%	3.30%	2.70%	2.50%	3.10%
AL-Quote GL	2.70%	2.40%	2.60%	2.50%	2.00%	1.70%	1.50%	2.10%
Arbeitslose GL	598	530	567	569	450	380	341	470
Stellensuchende GL	918	853	891	856	750	684	641	820

Quelle: SECO

MITGLIEDER- VERZEICHNIS

Glarner Handelskammer

Vorstand Peter Rufibach, Präsident (RUFH Handel + Beratung GmbH, Riedern)
 Caspar Jenny, Vizepräsident (F. + C. Jenny AG, Ziegelbrücke)
 Urs Bachmann (Toneatti AG, Bilten)
 Harry Bosshardt (Eternit [Schweiz] AG, Niederurnen)
 Renzo Davatz (KraussMaffei HighPerformance AG, Näfels)
 Johannes Läderach (Läderach [Schweiz] AG, Ennenda)
 Andreas Löwenstein (kopter group ag), Mollis
 Konrad H. Marti (Kalkfabrik Netstal AG, Netstal)
 Hanspeter Rhyner (Glarner Kantonalbank, Glarus)
 Simon Trümpi (Trümpi AG, Mitlödi)
 Patric Vogel (Märchenhotel AG, Braunwald)
 Dr. Rolf Widmer (Regierungsrat des Kantons Glarus, Bilten)

Geschäftsführer Dr. iur. Daniel A. Althaus
 Rechtsanwalt & Notar
 Schweizerhofstrasse 14
 8750 Glarus

**Geschäftsstelle und
 Beglaubigungsdienst** ALTHAUS Legal AG
 Dr. iur. Daniel A. Althaus
 Doris Marchionna
 Ruth Müller
 Myriam Rhyner
 Schweizerhofstrasse 14
 8750 Glarus

Mitglieder

Linthal Kraftwerke Linth-Limmern AG
 Kraftwerke Linthal AG

Braunwald Märchenhotel AG

Rüti Glarner Waffen Manufaktur + Handelshaus AG

Leuggelbach Decoralwerke AG, Lackfabrik

Nidfurn E. Luchsinger Revision & Treuhand AG
 Marelcom AG

Haslen Daniel Jenny & Co.,
 Baumwoll-Spinnerei und -Weberei
 DIE CHANCE –
 Stiftung für Berufspraxis in der Ostschweiz
 For Roof-Bedachungen AG

Schwanden Brauerei Adler AG
 BX Advance GmbH
 Dr. med. dent. Eberle Michael, Zahnarztpraxis
 Fridolin Druck und Medien, Walter Feldmann AG
 Glarnersteg – begleitet leben und arbeiten
 GRB Glarner Regionalbank
 Holzbau Wirth AG
 Inauen-Schätti AG
 Kindlimann & Co.
 Knobel AG
 Kunststoff Schwanden AG
 Schätti AG
 SKS Rehab AG
 SN Energie AG
 SysElec GmbH
 TBF-Marti AG
 Technische Betriebe Glarus Süd

Schwändi Rhyner Baumanagement AG

Elm RAMSEIER Suisse AG

Matt Marti AG, Bauunternehmung

Engi Swiss Mountain Händ Bägs
 Weseta Textil AG

Mitlödi Grüninger AG, Margarinefabrik
 Grünenthal Pharma AG,
 pharmazeutische Produkte
 marti engineering ag
 Mitloedi Textildruck AG
 Proto Chemicals AG
 Trümpi AG, Bauunternehmung
 Truttmann-Partner Architekten AG

Ennenda Bernegger Elektro AG
 DERA SECURITY, Degenati Radames
 Hans Eberle AG, Metallwarenfabrik
 Läderach (Schweiz) AG
 GCT AG
 Tridonic AG
 Weidmann Electrical Technology AG

Glarus AFB Anlagen AG
 ag möbelfabrik horgenglarus
 ALTHAUS Legal AG
 Auer + Partner, Rechtsanwälte
 und Urkundspersonen
 AXA Winterthur, Generalagentur Glarus
 Baeschlin Bücher AG
 BDO AG
 Belvédère Asset Management AG
 Brunner Kurt, Dr. iur., Rechtsanwalt
 CREDIT SUISSE AG
 Elektro Rhyner AG
 Erich Fischli & Partner,
 Steuer- und Wirtschaftsberatung
 Garage Milt AG
 Genossenschaft Glärnisch Textil
 GESKA AG, Glarner Schabziger
 Glarner Kantonalbank
 glarnerSach
 Glaronia Informatik AG
 Glaronia Treuhand AG
 glarus24.ch. gmbh
 gl-events gmbh
 Goethe AG,
 Metallwaren- und Elektroapparatefabrik
 Güttinger Baumanagement AG
 HEFTI RECHTSANWÄLTE, Rechtsanwälte
 und Öffentliche Urkundspersonen

Helvetia Versicherungen
 Alfred Hösli AG, Alteisen + Metalle
 Hotel Glarnerhof
 Jackcontrol AG
 JC Development AG
 Junior Chamber International Glarus
 F. Jakober Vermögensverwaltungs AG
 Ketrag AG
 Advokatur + Notariat Dr. Karljörg Landolt
 Martin Leutenegger Consulting AG
 Leuzinger Architektur AG
 Müller, Streiff & Partner AG
 Advokatur und Notariat
 Rhyner & Schmidt Rechtsanwälte
 Runge AG
 Schützenhaus GmbH
 Spälti Druck AG, Buchdruck und Offset
 Somedia Publishing AG, Glarus
 Somedia Promotion AG, Glarus
 Tarkett Schweiz AG
 Technische Betriebe Glarus
 UBS Switzerland AG
 Umberg Treuhand AG
 Unirevisa Beratungs- und Verwaltungs AG
 Workmanagement AG, Personalberatung
 ZÜRICH, Generalagentur Jonny Tschirky

Klöntal Hotel Rhodannenbergl AG

Riedern Robert Bernold AG, Zimmerei / Schreinerei
 RUFH Handel + Beratung GmbH
 Rufibach Baudienstleistungen GmbH

Netstal ACO Passavant AG
 Elggis Kraft AG
 Glarotent GmbH
 Kalkfabrik Netstal AG
 Omikron Data AG
 oswald electric ag
 Papierfabrik Netstal AG
 PostFinance
 Sauter, Bachmann AG, Zahnradfabrik
 Service 7000 AG
 SL Planung + Bauleitung AG

Spälty AG
 A. & J. Stöckli AG
 Stöckli Metall AG
 Tschudi + Cie AG, Feinpappen
 Walhalladrink AG

Mollis Beglinger Managementsysteme GmbH
 Casa Vita/Frefel Holzbau AG
 EAB Management GmbH
 Electro-Mica AG
 Elektro Schuler & Germann AG
 energiehaus ag
 kopter group ag
 Kubli Feinmechanik AG
 Läderach + Hämmerli, Kühlanlagen
 Milltech AG

Näfels Casa.technica.ch
 Debrunner Acifer AG, Stahlhandel
 Gebr. Gentile AG, Südfrüchte-Import
 Glarofarm AG, Werkzeug- und Formenbau
 Hauser Gärten AG
 Alfons Hophan AG, Pinsel- und Farbröllerfabrik
 JUNG ARCHITEKTUR GMBH
 Küng Druck AG
 Christian Landolt, Polsterei & Bodenbeläge AG
 Fritz Landolt AG, Geotextilien, Vliesstoffe
 Kurt Landolt, Alteisen + Metalle AG
 linth-arena sgu
 MASSMODU AG
 Mathis Orgelbau AG
 Müller Kartonagen AG,
 Verpackungen und Display
 KraussMaffei HighPerformance AG
 Raiffeisenbank Glarnerland
 Technische Betriebe Glarus Nord
 Wyss Bühnenbau AG

Filzbach Hotel Römer Turm AG

Mühlehorn TREMCO Baugeräte AG

Oberurnen BT AG Glarus Nord
 CTS David Bärtsch

Oberurnen Joseph Egli AG
 Freuler Heizölservice AG
 ICT-Feldmann
 Noser Solutions GmbH
 Schraner Metals AG, Gesenkschmiedewerk

Niederurnen Bank Linth LLB AG
 F. Blumer & Cie. AG
 Eternit (Schweiz) AG
 Glaromat AG
 Hager Zierbeschläge AG
 KVA Linth
 Raststätte Glarnerland AG
 van der Glas & van der Glas
 Verein AVOI

Ziegelbrücke aXcelerate-Solutions AG
 H. Grünenfelder AG, Gartenbau & Gartencenter
 Fritz + Caspar Jenny AG
 Nimbus AG
 Remtec AG
 SUVA Linth AG
 swissbroke AG Ziegelbrücke

Bilten AVG - Abwasserverband Glarnerland
 ELYSATOR Engineering AG
 Etertub AG
 Foma-Galvanik AG
 Guma AG
 MTS Maschinenbau AG
 Poly Recycling AG
 Pumpen Lechner GmbH
 Resilux Schweiz AG
 riposa AG Swiss Sleep
 Max Schilling AG
 Tiefkühlhaus AG
 Toneatti AG, Bauunternehmung
 Wannerit AG
 Dr. Widmer Rolf, Regierungsrat

Baden Axpo Power AG

Rapperswil-Jona Energie Zürichsee Linth AG
 Migros Bank AG

Tuggen Andreas Kümin AG

Freienbach neterix GmbH

St. Gallen Schönholzer Urs, SNB

Zürich HIAG Immobilien AG (Legler-Areal)

Der Mitgliederbestand beläuft sich per Ende 2020 auf 192 Mitglieder.